

**Vorschlag  
für den Deutschen Reit-Pfad  
Nummer 3**

**Zu Pferd durch Deutschland:**

**Vom Emsland bis an die Neiße  
(Niederlande - Polen)**

---

Einleitung	3
1. Allgemeine Übersicht	4
2. Routenbeschreibung in Kurzform	6
3. Karten und Bezugsquellen	11
4. Streckenbeschreibung im Detail	12
5. Zusammenstellung Übernachtungsmöglichkeiten	43




## Einleitung

Eine der schönsten, besonders naturverträglichen und intensivsten Möglichkeiten Deutschland kennen zu lernen, ist die Reise zu Pferd. Doch während Wanderern auf Schusters Rappen vielerlei Wege durch unser Land zur Verfügung stehen, und es mit dem Auto sowieso kein Problem ist, kreuz und quer durch Deutschland zu fahren, haben Reiter vielerlei Probleme zu lösen. Das reicht von der bestmöglichen Vermeidung vielbefahrener Straßen und asphaltierter Wege bis hin zu einer gesetzeskonformen Routenwahl trotz eines fast unübersehbaren Dickichts von Bestimmungen, Verordnungen und Verboten in einigen Bundesländern.

Wir freuen uns, dass nach der Beschreibung der Fernreitroute „*Von der Ostsee bis nach Frankreich*“ (Deutscher Reit-Pfad D 2) nun eine Empfehlung für den Deutschen Reit-Pfad D 3 „*Vom Emsland bis an die Neiße*“ vorliegt. Der Autor, Hans-Joachim Bremeier, hat sich wiederum bemüht, schöne Strecken auszuwählen und diese sehr genau zu beschreiben.

Die Fernreitroute ist nicht markiert und es ist auf der Strecke von fast 800 Kilometern Länge auch nicht möglich zu verfolgen, ob alle Angaben weiterhin mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Daher müssen Reiter und Reiterinnen, die diese Route nachreiten wollen, die aktuelle Karte lesen und sich selbstständig im Gelände orientieren können – mit der Beschreibung wird dem ambitionierten Wanderreiter dennoch ein Menge Arbeit abgenommen.

Wir wünschen den Lesern viel Spaß bei der Lektüre und der Planung Ihres Ritts oder Ihres Rittabschnitts und danken Hans Joachim Bremeier herzlich für den neuen Routenvorschlag eines Deutschen Reit-Pfads Nummer 3.

  
Deutsche Reiterliche Vereinigung  
Abteilung Umwelt und Pferdehaltung

# 1. Allgemeine Übersicht

Ziel: durchgehende Reitverbindung zwischen den Niederlanden und Polen.

## Übersicht:

- Die Reitstrecke wurde nach topographischen Landkarten TK 50 (1:50.000) geritten.
- Die unterschiedlichen **Betretungsrechte für Reiter** in den einzelnen Bundesländern wurden berücksichtigt (Stand 2002):

Nordrhein-Westfalen: Reiten im **Wald**: nur auf ausgewiesenen **Reitwegen** erlaubt. In „Freistellungsgebieten“ (von den Kreisen beschlossen) auf allen Wegen, wenn sie nicht auch als Wanderwege gekennzeichnet sind. Kennzeichenpflicht!

Reiten in der **Landschaft**: auf allen privaten Wegen grundsätzlich gestattet. Kennzeichenpflicht!

Niedersachsen: Im **Wald und in der „übrigen freien Landschaft“** ist das Reiten auf ausgewiesenen Reitwegen und auf **allen Fahrwegen**, die ganzjährig mit PKW befahrbar sind, gestattet. **Keine** grundsätzliche Kennzeichenpflicht!

Sachsen-Anhalt: **Im Wald und Feld** darf auf **allen Fahrwegen** und deren Rändern geritten werden, sofern Breite und Oberflächenbeschaffenheit zum Reiten geeignet sind. **Keine** Kennzeichenpflicht!

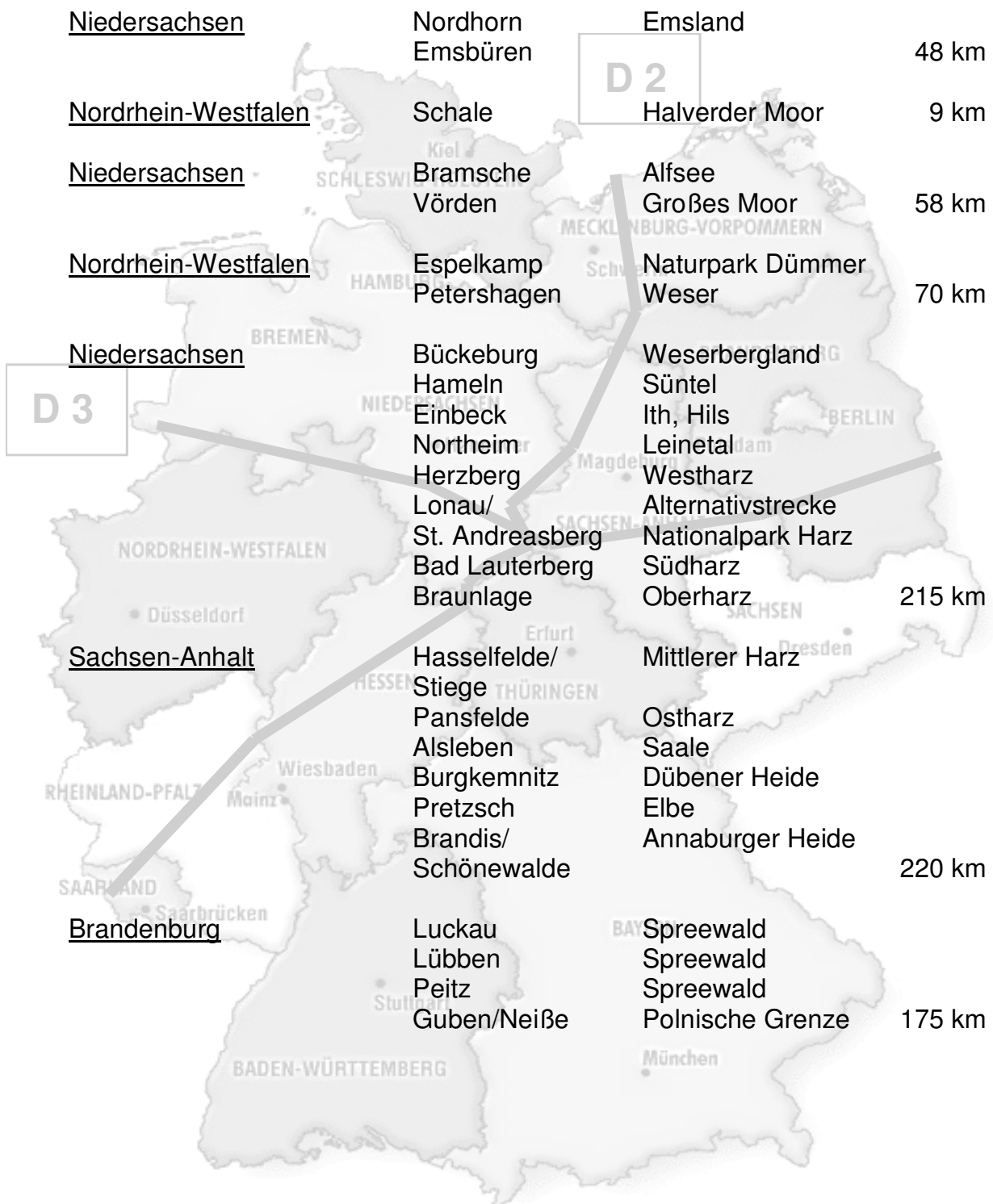
Brandenburg: **Im Wald und in der freien Landschaft** ist das Reiten nur auf ausgewiesenen **Reitwegen** gestattet. Kennzeichenpflicht!

In Brandenburg verläuft die Reitstrecke des D 3 nach der Reitwegkarte vom „Amt für Flurneuordnung und Ländliche Entwicklung Neuruppin, Amt Luckau“ (nachgeritten ab Zöllmersdorf bis Guben).

Ein Abweichen der beschriebenen Reitstrecke des D 3 auf andere private Fahrwege aus besonderen Gründen ist, außer in Brandenburg, möglich.

- Reiterhöfe und Orte sind nicht bewusst verbunden. Quartiere sind, je nach persönlichem Geschmack für Pferd und Reiter, auch abseits des D 3 zu suchen. Die in der Streckenbeschreibung angegebenen Übernachtungsmöglichkeiten (mit Weiden für die Pferde) wurden auf dem Erkundungsritt genutzt und liegen direkt am D 3.
- Reitstrecke von der niederländischen bis zur polnischen Grenze **795 km**

## Reitstrecke in grober Übersicht:



## 2. Routenbeschreibung in Kurzform

Vorbemerkung:

Die Planung dieses Fernreitweges **Niederlande – Polen** bereitete in Nordrhein-Westfalen ungeahnte Schwierigkeiten. Die Route sollte in einer wunderschönen Waldlandschaft durch den gesamten Teutoburger Wald und das Eggegebirge (NRW) geführt werden. Von fünf Landkreisen mussten nach NRW-Betretungsrecht Genehmigungen eingeholt werden. Zwei Kreise sahen zwar Schwierigkeiten mit Wandervereinen oder Grundbesitzern, haben Ihre Mitarbeit zur Problemlösung jedoch zugesagt. In zwei Kreisen waren Lösungsmöglichkeiten und Kooperationsbereitschaft nicht ohne Weiteres zu erkennen. Da nutzte auch die sehr positive Einstellung des Kreises Steinfurt nichts, der in diesem Reitpfad sogar eine wünschenswerte Tourismusförderung sah. Trotz intensiver Vorbereitung musste die Route durch den Teutoburger Wald also zunächst verworfen werden.

Die Strecke bleibt einer möglichen späteren Alternativstrecke vorbehalten.

### ▪ **Niedersachsen**

Südlich von Nordhorn und östlich von Denekamp (NL), an der Grenze bei Haar, beginnt unser Reitabenteuer von 795 Kilometern bis an die Polnische Grenze. Wir durchreiten zunächst die Grafschaft Bentheim im Norden, vorbei an dem Moorgebiet „Syenvenn“. Flache und abwechslungsreiche Landschaft mit kleinen Wäldchen, Baumgruppen und Wassergräben machen den Reiter mit dem südlichen Weser-Emsland bekannt. Die Wege sind zum großen Teil öffentlich und gut zu bereiten. Flussüberschreitungen bilden für den Reiter willkommene Abwechslungen: die Ems mit ihren unendlichen Windungen und wenigen Brücken. Bald darauf der Dortmund-Ems-Kanal und gleich danach die Speller Aa. Anschließend reiten wir durch einen Keil von Nordrhein-Westfalen auf einer Länge von neun Kilometern und gelangen hinter dem Halverder Moor wieder nach Niedersachsen. Offene Landschaft, ehemalige Moorgebiete mit ausgedehnten Wiesen- und Weideflächen prägen das Bild im Osnabrücker Land. Aber auch Alleen und Baumgruppen bieten, wenn notwendig, Schatten. Weiter nach Osten werden nun die Waldgruppen ein wenig häufiger und südlich am Alfsee vorbei gelangen wir über das Flüsschen Haase und über die Autobahn A 1. Bald aber müssen wir durch das „Große Moor“, das ist ein riesiger Wasserspeicher mit Naturschutzgebieten im Süden. Die Strukturen der Moorgewinnung sind der Umgebung abzulesen. Unendlich viele künstliche Wassergräben schleichen sich nach Nordosten zum Dümmer See.

### ▪ **Nordrhein-Westfalen**

Südlich des Dümmer Sees gelangen wir nach Nordrhein-Westfalen. Wir reiten im Süden der Gemeinde Stemwede entlang. Es ist eine zehn Kilometer langgezogene Gemeinde, bestehend aus vielen kleinen Einzelgehöften. Unser Weg führt daher ein wenig hin und her auf den Nebenwegen entlang, von denen man gut Land und Leute beobachten kann. Die folgende Strecke zwischen Espelkamp und Rhaden ist ähnlich zersiedelt.

Nach Durchreiten eines kleinen Waldgebietes, dem Osterwald, folgt erneut auf einer Länge von fünfzehn Kilometern offene Landschaft mit vielen einzeln stehenden Häusern – Baumgruppen und Entwässerungsgräben lockern das Bild auf. Schließlich erreichen wir vor Petershagen ein größeres Waldgebiet. In diesem „Heisterholz“ ist natürlich mal wieder Reitwegegebot! Aber der ausgewiesene Reitweg ist für unseren D 3 passend, und so erreichen wir Petershagen an der Weser. Den Ort durchreiten wir im Norden und können somit über die Weserbrücke reiten (wir haben auf dem mit Seitenplanken abgesicherten Fuß-Radweg geführt - am Rand der Straße ist es aber wohl besser!) und kommen bald nach Überquerung der Weser von der Landstraße nach Lahde, unserem Übernachtungsort. Südlich von Lahde reiten wir durch einige Wiesenflächen und vorbei an Teichen zur Sandgewinnung.

#### ▪ **Niedersachsen**

Wir erreichen den Waldrand des Schaumburger Waldes und damit die niedersächsische Grenze. Wenn der Schaumburger Wald auch noch flach erscheint, kommen wir aber zunehmend etwa ab Bückeberg/Obernkirchen in bergige Landschaften. Wir reiten zwischen „Bückeberg“ und dem Wesergebirge nach Osten und kreuzen die Autobahn A 2 in Rehren. Im Naturpark Weserbergland/Schaumburg-Hameln geht es zunächst bergan in den Süntel, einem größeren zusammenhängenden Waldgebiet. Wir reiten durch Buchen- und Fichtenmischwald mit schönen Waldbildern. Nachdem wir um die höchste Erhebung, die „Hohe Egge“ mit 437 Metern NN, herum geritten sind, geht es bergab. Am Waldrand kreuzen wir den Deutschen Reitpfad Nr. 1 (**D 1**), der von Basel bis Geesthacht/Elbe führt. *Dieser D 1 ist erstmalig als Badischer Reiterpfad 1978 entstanden und in den achtziger Jahren nach Norden durch Hessen und Niedersachsen fortgeführt worden. Der D 1 ist mit einem Hufeisen mit der „1“ in der Mitte ausgeschildert.*

Ab Höhe Hameln verläuft unser D 3 für dreizehn Kilometer auf gemeinsamer Trasse mit dem D 1. Wir reiten über den bewaldeten Berg „Schecken“ mit einer schönen Fernsicht weiter am nordöstlichen Waldrand der „Hasselburg“ entlang, an dessen Ende wir die gemeinsame Reitroute D 1/D 3 verlassen. Der D 1 führt nach Süden und wir reiten auf dem D 3 weiter nach Südosten. Wir reiten über den „lth“, einem nord-südlich langgezogenen bewaldeten Bergrücken mit steil abfallenden Hängen. Für die Segelflieger ist der „lth“ ein besonderes Kleinod!

Es folgt offenes Gelände: bergig mit Wiesen und Feldern als Abwechslung zur anschließenden fünfzehn Kilometer langen Reitstrecke durch den Wald im „Hils“. Die Wege sind hier mit Mineralgemisch befestigt, aber trotzdem gut zu bereiten. Der Wald ist überwiegend mit Fichten bestockt, der wohl hier und dort in längerem Zeitraum auch in Laubholz umgewandelt wird. Nach einem weiteren offenen Gelände und anschließendem Waldstück „Hube“ erreichen wir zwischen Einbeck und Greene die Leine und bald darauf die Autobahn A 7. Nun kommen wir schon in den Vorharz und reiten durch den „Westerhofer Wald“ östlich von Northeim und schließlich in die Oderaue am „Rotenberg“.

Unser Weg verläuft am „Rotenberg“ entlang, links von uns lassen die Harzberge grüßen!

Den Einstieg in den West-Harz erreichen wir, noch eine geraume Strecke an der ehemaligen DDR-Grenze (heute Thüringen/Niedersachsen) entlang, in Höhe Bad-Lauterberg und weiter bergan nach schönen Fernblicken nach Braunlage, zunächst durch Buchenwälder und dann durch Fichtenwälder der kühleren Region des Oberharzes. In Braunlage kreuzen wir den Deutschen Reit-Pfad Nr. 2 (**D 2**), Ostsee - Frankreich.

*Eine **Alternativstrecke des D 3** zweigt zwischen Wulften und Dorste nach Osten ab. Diese Route führt durch den Nationalpark Harz und ist mit der Nationalparkverwaltung abgestimmt worden. Die Strecke ist für Pferd und Reiter etwas anspruchsvoller als die Normalroute. Bereits am Harzrand im Ort Lonau befinden wir uns im Nationalpark. Wir reiten bergan zum „Acker“, einem Höhenzug, der sich über den Bruchberg bis zum Brocken (1142 Meter NN) erstreckt. Wir erleben auf diesem Ritt die typische Harzlandschaft: in den unteren Höhenlagen die schönen Buchenbestände und weiter oben, auf dem „Acker“ Fichtenbestände, die, je höher man kommt, immer kleinwüchsiger werden und schließlich kaum noch existieren können. Birken und Ebereschen muntern das Waldbild auf. Der höchste Punkt auf dieser Route ist mit 811 Metern über NN die „Hanskühnenburg“, ein grandioser Aussichtspunkt mit einer kleinen Gastronomie (für Kraftfahrzeuge gesperrt). Weiter geht es nach Nordosten auf der Ackerstraße entlang, bis wir schließlich nach Osten abbiegen und durch das obere Siebertal, nördlich an St. Andreasberg vorbei und durch das Odertal den Ort Braunlage erreichen. Hier stoßen wir wieder auf den Kreuzungspunkt des D 2, Ostsee – Frankreich.*

*Diese **Alternativstrecke** verläuft ausschließlich auf befestigten, aber dennoch gut zu bereitenden Fahrwegen. Die Wahl dieser Nationalparkstrecke sollte witterungsabhängig entschieden werden: bei Schlechtwetter befinden sich die Höhenlagen im Nebel.*

#### ▪ **Sachsen-Anhalt**

Bald nach Braunlage beginnt mit Sachsen-Anhalt der Ostharz. Mit Glück – und wir hatten es – kann man die Harz-Querbahn/Brockenbahn in seiner Einmaligkeit tutend und fauchend vorbeifahren sehen. Die Orte Sorge, Tanne oder Trautenstein haben einen harzeigenen Baustiel mit kleinen Fenstern und niedrigen Räumen. Die Fachwerke sind zum Teil außen mit Fichtenbrettern beschlagen. Man kann sich schon vorstellen, wie ärmlich früher die Bergleute hier gelebt haben müssen. Der heutige Tourismus hat zum Glück noch nicht alles verwischt!

Nach einem Ruhetag in Stiege bei Hasselfelde geht es weiter im Harz nach Osten und wir erreichen nach einem Tagesritt den östlichen Harzrand bei Pansfelde.

Die nächsten zweieinhalb Tagestouren reiten wir überwiegend auf Feldwegen – und auch leider manchmal auf öffentlichen Verkehrswegen – über Hettstedt und Sandersleben nach Alsleben. Hier reiten wir auf der Brücke über die Saale und weiter über Wege an großen landwirtschaftlich genutzten Flächen



vorbei. Hier fehlen die im Westen oft vorzufindenden Feldwege und die in der Karte vermerkten Alleebäume sind häufig nicht vorhanden oder an deren Stelle befinden sich nur einige klägliche Zwetschenbäume. Das waren keine großen Schattenspendler bei der Hitze unseres Rittes! Schließlich reiten wir nördlich von Bitterfeld durch Raguhn und das angrenzende ehemalige Truppenübungsgelände.

Das große Waldgebiet der Dübener Heide entschädigt uns für die nach unserem Geschmack etwas eintönige Landschaft der zwei Vortage. Es gibt hier sehr schöne Wege. Sie führen durch Mischwälder zum Teil auf langen, öffentlichen, gut zu reitenden Sandwegen. Allerdings fehlt die typische Heidelandschaft, wie etwa in der Lüneburger Heide. Vorbei an Bad-Schmiedeberg erreichen wir bei Pretzsch die Elbe. Mit der Fähre setzen wir über und reiten durch Wiesen, Felder und Dörfer. Der Anblick von Störchen begleitet uns ständig und die Landschaft ist auf dieser Elbseite insgesamt reizvoller als westlich der Elbe. Nördlich an Annaburg vorbei durch die nördliche Annaburger Heide erreichen wir jenseits der Schwarzen Elster in Brandis Brandenburg.

#### ▪ **Brandenburg (Reitwegegebot!)**

Der nächste Reittag bescherte uns außer Dauerregen auch einen großen Umweg von zwei mal 2,5 Kilometern: die Flugplatzerweiterung war in der neuesten Karte nicht verzeichnet. Die Waldwege endeten vor dem hohen neuen Zaun des Militärgeländes. Also mussten wir zurück und zwangsläufig 1,5 Kilometer auf der viel befahrenen Bundesstraße 101 reiten.

Zur Vermeidung der Bundesstraße sollte in diesem Bereich die Route weiträumig geändert und, soweit nicht auf öffentlichen Wegen, z.B. in der Losken Heide als Reitweg ausgewiesen werden.

Zu Beginn unseres Rittes durch Brandenburg waren noch keine Reitwege ausgewiesen. Dies war auch nicht notwendig, sind doch die durchgehenden Waldwege überwiegend öffentlich und gut zu reitende Sandwege. Auch die amtliche Reitwegekarte weist größtenteils solche öffentlichen Waldwege als Reitwege aus.

Kurz vor Zöllmersdorf beginnt unser Ritt bis Guben auf dem Reitweg nach Reitwegekarte. Beschildert ist diese Route allerdings nirgends.

Noch etwa 15 Kilometer vor Zöllmersdorf, in Schöna-Kolpien, finden wir am Waldeingang der Kolpiener Heide an einem kurzen Abschnitt dennoch amtliche Reitwegegebotsschilder auf öffentlichem Sandweg, obwohl in der Reitwegekarte hier noch kein Reitweg verzeichnet ist. Es blieben aber die einzigen Schilder auf der gesamten Route! Jeder Weg hier würde sich zum Reiten hervorragend eignen. So flott kann man gar nicht reiten, wie die Wege durchweg dazu einladen. Das Gebiet der Kolpiener Heide ist etwas bergig und mit Kiefern bestockt.

Wir umreiten Luckau im Norden und dann später nordöstlich auch Lübben. Das südlich gelegene Biosphärenreservat Spreewald lässt wohl den

Durchgang eines Reitweges nicht zu. Sicherlich ist der Reitweg, auf dem wir uns befinden, die günstige und beste Lösung, nach Osten zu gelangen. Es sind durchweg Wege, auf denen Reiten Spaß macht! Auch ohne Schilder ist die Orientierung problemlos. Die vielen Hochspannungsleitungen tragen dazu bei. Das Auge des Reiters erfährt immer wieder neue Eindrücke: Wald, Feld, Wassergräben, Raubvögel, Störche und sogar Kraniche bleiben in der Erinnerung haften und wirken auch später wie ein Film nach.

Kurz vor Lübben erleben wir die einzige Pleite auf diesem Ritt: der auf der Karte ausgewiesene Reitweg ist mit dem Straßenverkehrsschild „für Reiter gesperrt“ ausgestattet! Es handelt sich um ein Nadelöhr über drei Brücken auf der alten Spreewaldbahntrasse. Dieser Weg ist, obwohl ausreichend breit, nur noch für Fußgänger und Radfahrer zugelassen. Am Beginn dieses Weges haben wir einen anderen Einstieg gesucht und fanden uns aber auf dem verbotenen Weg wieder und haben ihn, mangels anderer Alternativen dann doch benutzt. In diesem Bereich müssen sich die Ämter wohl erst einmal einig werden! Anderenfalls besteht ein Weiterkommen nur durch den Osten von Lübben.

Hinter Lübben führt der Reitweg nach Süd-Osten in die Niederungen des Spreewaldes und dann weiter nach Osten, am Naturschutzgebiet „Innerer Oberer Spreewald“ entlang.

In den Orten werden „Kahnfahrten“ angeboten. Unser Weg verläuft fast ständig entlang von Wassergräben, große alte Pappeln säumen den Weg, Störche stehen auf den Wiesen und der Graureiher macht seinen Hals lang, wenn er uns sieht. Auch Kraniche scheinen hier zu brüten und ein ausgiebiges Vogelkonzert erfreut das Ohr!

Die Mückenplage war, obwohl sehr warm, fast unbedeutend. Die mitgenommenen Zedanroller gegen Mücken sind bei weitem nicht verbraucht worden. Einheimische sagen, dass es Mücken-Intervalle von drei Wochen gibt.

Um Peitz herum begleiten uns wieder die mächtigen Hochspannungsleitungen auf dem guten Geläuf.

Am Ende der „Lasszins Wiesen“ führt der in der Karte ausgewiesene Reitweg an einem nicht reitbaren Grabenrand von 1,8 Kilometern entlang, den wir für uns verlegt haben. Im weiteren Verlauf ist der Reitweg auf einer Länge von 15 Kilometern über Drewitz, Grabko und Bärenklau nach Schenkendöbern wieder für den Reiter eine einladende Wegstrecke auf gutem Boden durch Wald und Feld im Wechsel. Aber kurz vor Schenkendöbern mussten wir wieder improvisieren: östlich der B 320 war der ausgewiesene Reitweg im Feld umgepflügt und mit Mais bestellt worden! Der Weg war noch schwach erkennbar.

Nur noch eine kurze Strecke, und wir haben die Neiße und damit die polnische Grenze in Guben erreicht. Nach 795 Kilometern gerittener Strecke sind wir und unsere drei Islandpferde wohlauf angekommen. An einem schönen Plätzchen an der Neiße haben wir uns eine Flasche Sekt gegönnt!

### 3. Karten und Bezugsquellen

Niedersachsen (Seite 13 – 14, 15 – 17, 20 – 30)  
TK 50, L 3708, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3720,  
3722, 3922, 4122, 4124, 4126, 4326, 4328.  
LGN, Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen  
Podbielskistraße 331, 30659 Hannover.

Nordrhein-Westfalen (Seite 14 – 15, 17 - 20)  
TK 50, L 3716, 3718.  
Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bad Godesberg,  
Muffendorfer Straße 19 – 21, 53177 Bonn.

Sachsen-Anhalt (Seite 31 – 36)  
TK 50, L 4330, 4332, 4334, 4336, 4338, 4340, 4342.  
Landesamt für Landesvermessung und Datenverarbeitung  
Sachsen-Anhalt, Postfach 200853, 06009 Halle (Saale).

Brandenburg (Seite 37 – 42)  
TK 50, L 4344, 4346, 4146, 4148, 4150, 4152, 4154.  
Landesvermessungsamt Brandenburg, Geodatenzentrum/Kundendienst,  
Heinrich-Mann-Allee103, 14473 Potsdam.

## 4. Streckenbeschreibung im Detail

**Niederlande, Grenze Nordhorn – Polen, Grenze Guben 795 km**

Beginn der Reitstrecke: östlich Denekamp (Niederlande) und südlich Nordhorn, Haar.

### **Vorbemerkungen:**

Spezielle Streckenbeschreibung nach topographischen Karten TK 50 (1:50.000).

Neben den einzelnen Kartenbezeichnungen sind Gauß-Krüger Koordinaten angegeben, die den Beginn der Reitstrecke in der Karte leichter finden lassen.

Die im Text kursiv gedruckten Angaben sind auch in der Karte enthalten.

Wege sind entsprechend der Nomenklatur neuerer Karten TK 50 beschrieben: Haupt**straßen**, Neben**straßen** = überwiegend öffentliche Verkehrsstraßen.

Haupt**wege**, Neben**wege** = befestigt oder unbefestigt, überwiegend Privatwege (bzw. tatsächlich öffentliche Wege – gesetzlich frei z.B. nur für Fußgänger, Radfahrer, **Reiter**).

Autobahnen, Bundesstraßen, Landstraßen und Kreisstraßen sind in der Streckenbeschreibung vermerkt.

Höhenangaben NN (Normal Null) sind vermerkt als „Punkt“ z.B. *43* oder *TP* (Trigonometrischer Höhenpunkt).

Weitere Abkürzungen:

B	Bundesstraße
FeWo	Ferienwohnung
K	Kreisstraße
KD	Kulturdenkmal
km	Kilometer
L	Landstraße
LSG	Landschaftsschutzgebiet
ND	Naturdenkmal
NSG	Naturschutzgebiet
PW	Pumpwerk

## Beginn des Rittes:

### ▪ Niedersachsen = 48 km

TK 50, L 3708 Gronau (Westfalen) (Koord. West **58.05**, Nord **25.73**)

Niederländische Grenze vier Kilometer südlich von Nordhorn in Haar.

Von Haar aus parallel zur Grenze nach Süden geritten erreichen wir nach einem Kilometer einen Hauptweg, der nach Südosten abbiegt und über die *K 26* hinweg und am Waldrand entlang eine T-Wegekreuzung erreicht. Hier biegen wir nach Nordosten ab und reiten am Waldrand entlang bis zum Höhenpunkt *29*, biegen dort nach Osten ab und reiten in fast einem viertel Kreisbogen um das Naturschutzgebiet *Syenvenn* bis an die erste Kreuzung im Osten des Naturschutzgebietes. Hier biegen wir nach Osten ab, überqueren die *B 403* und reiten weiter Richtung Ost-Nord-Ost über die Bahn, etwas mehr nach Nordosten über einen Querweg hinweg, bald aber nach Osten durch das kleine Waldgebiet und die Weiden über die Brücke über die *Vechte*. Dieser Weg führt im weiteren Verlauf von Nordosten nach Osten um *Drievorden* herum über den Punkt *30*. Im weiteren Verlauf erreichen wir einen Hauptweg, biegen auf diesem nach Nord-Osten und nach 300 Metern auf den nächsten Weg nach Osten ab bis zum Höhenpunkt *31*. Nach Südosten abgebogen erreichen wir bald einen Hauptweg und überschreiten die Kreisstraße *K 6*. An der folgenden Gabelung reiten wir auf dem Hauptweg nach Osten und bald nach Nordosten über die Kreuzungen hinweg bis an die ersten Häuser von *Emsbüren*, biegen hier nach Süden ab bis auf die *L 40* und erreichen unser Quartier nach 300 Metern auf dieser Straße Richtung Norden am Stadteingang.

Entfernung Grenze Niederlande – **Emsbüren = 20 km**

---

### Übernachtungsmöglichkeit:

Hotel Landgasthaus Evering, Lange Str. 24, 48488 Emsbüren,

Tel.: 05903-294 oder 7576, Fax: 05903-7499

Pferde: Weide am Haus

---

Vom Quartier aus reiten wir auf der *K 312*, östlich am Friedhof vorbei, nach Süd-Süd-Osten. Nach circa 500 Metern biegen wir auf den Nebenweg nach Osten ab und schwenken auf diesem Weg nach Süden bis zur zweiten Wegekreuzung. Hier biegen wir links (nach Osten) ab und reiten nach dem Höhenpunkt *33* über die Bahn und die *K 327* nach *Mehringen*. Am Ortseingang biegen wir links auf den Nebenweg ein. Dieser Weg umgeht den Ort, macht eine nächste Wendung nach Osten und stößt am Punkt *31* auf eine Nebenstraße. Hier müssen wir nach Norden reiten und auf der Karte:

TK 50, L 3508 Nordhorn (Koord. S **25.90**)

treffen wir auf die Landstraße *L 58*. Auf dieser Straße reiten wir nach Nord-Osten, unter der Hochspannungsleitung hindurch, über den Punkt *24* und die

Brücke über die *Ems*. Gleich nach der Brücke biegen wir auf die Hauptstraße nach Süd-Osten ab und erreichen den Kartenrand der Karte:

TK 50, L 3510 Freren (Koord. W 58.08)

bereits nach 100 Metern, an einem Gebäude, biegen wir nach Nord-Osten ab und erreichen, über eine Kreuzung hinweg, eine Hauptstraße, auf der wir 200 Meter im Süd-Osten an der Sandgrube in den Nebenweg nach Nord-Osten einbiegen. Auf der folgenden T-Kreuzung biegen wir nach Süd-Osten und an der folgenden Abzweigung nach Ost-Nord-Ost ab. Nördlich an den *Sandbergen* mit dem TP 44 vorbei geritten erreichen wir den *Ems-Kanal*. Nachdem wir an der Kreuzung vor dem Kanal nach Norden abgebogen sind, kommen wir, am Kanal entlang, auf die Nebenstraße. Wir reiten nach Nord-Osten über den Kanal und durch *Hesselte* hindurch, über eine Brücke der *Speller Aa*. 200 Meter hinter der Brücke biegen wir in den Nebenweg nach Süden und bald nach Osten und Süd-Osten ein. Über den Punkt 29 und *Wintermannshof* umreiten wir die südlich gelegenen *Wochenendhäuser*, gelangen in den Wald *Wintermanns Sand* und überschreiten an der süd-östlichen Waldkante die Nebenstraße und reiten weiter auf den Nebenweg, am Waldrand entlang, nach Osten. Wir kommen an eine Kreuzung südlich vom *Blauer See*, an der wir den Nebenweg nach Nord-Osten einschlagen. Über den Punkt 39 hinweg gelangen wir direkt über die *B 70* und in der Fortsetzung auf der Nebenstraße im Osten von *Altenlünne* am Punkt 38 an eine Wegekreuzung. Hier biegen wir auf die Nebenstraße nach Süd-Osten ab. Am Punkt 34 biegen wir in den Nebenweg nach Nord-Osten in den Wald *Herbersand* ein. Aber schon an der nächsten Abzweigung nach Süd-Osten reiten wir bis auf den Hauptweg am Waldrand nach Osten weiter. Am Punkt 34 erreichen wir *Barwüste*. Auf dem Nebenweg weiter nach Osten und bald nach Nord-Osten stoßen wir auf den Hauptweg. Wir biegen nach Süd-Osten ab und kommen über die Bahn an die T-Kreuzung zum Punkt 32. Hier biegen wir nach Norden ab, reiten über eine Brücke und schwenken mit dem Weg nach Osten. An der zweiten Kreuzung nach dem Punkt 34 biegen wir nach Norden ab, überschreiten die Hauptstraße und gelangen über *Kirchhof* wieder an eine Hauptstraße, über die wir südlich vom Punkt 35 nach Nord-Osten in den Wald hineinreiten. Am nord-östlichen Waldrand biegen wir nach Ost-Süd-Ost ab und kommen auf die Kreisstraße *K 330*. Auf dieser Straße reiten wir einen Kilometer nach Nord-Osten über den Punkt 36, der Grenze zum Bundesland Nordrhein–Westfalen

▪ **Nordrhein–Westfalen = 9 km**

hinaus, bis zum Punkt 37. Hier biegen wir nach Osten ab und reiten, an den Kreuzungen etwas versetzt, an den drei Gehöften vorbei und über die Kreisstraße *K 37* hinweg etwas mehr nach Süd-Osten durch das kleine Waldgebiet auf den Nebenweg nach Nord-Osten auf die Hauptstraße. Auf der hier befindlichen Gabelung reiten wir auf der nördlichen Strecke weiter. Aber noch vor dem Gehöft geht es auf dem Nebenweg nach Nord-Osten und an der

Gabelung nach Osten, südlich von *Hümmling*, über die Hauptstraße und die *Halverder Aa* und über die Landstraße *L 595* hinweg auf einem Nebenweg über den TP 39 zu einer Hauptstraße. Wir reiten nach Osten auf der folgenden Karte weiter:

TK 50, L 3512 Bramsche (Koord. W 58.12)

Über eine T-Kreuzung hinweg nach Süd-Ost wenden wir uns an der folgenden Kreuzung nach Nord-Osten bis an eine weitere Kreuzung. Wir überqueren diese Kreuzung und schwenken nach Osten, über den Punkt 40 und den Bach *Wiechholz Aa*, über die Grenze zu Niedersachsen zum TP 43, südlich vom *Wiechholzer Moor*.

▪ **Niedersachsen = 58 km**

An der folgenden Wegegabelung am Wäldchen reiten wir nach Ost-Nord-Ost und bald wieder nach Ost-Süd-Ost in den Ort Voltlage, zu unserem nächsten Quartier.

Entfernung Emsbüren – **Voltlage = 43 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Gaststätte „Voltlager Hof“, Hans Hülsmann, Hauptstr. 5, 49599 Voltlage,  
Tel.: 05467-448

Pferde: Trütken, Tel.: 05467-492, Weide gegenüber Gaststätte.

---

Wir verlassen den Ort am Punkt 48 auf der Nebenstraße nach Ost-Nord-Ost. Nach 1.200 Metern biegen wir nach Nord-Osten ab, überqueren nach gut 100 Metern eine Kreuzung und reiten auf dem Nebenweg Richtung *Südmerzen* weiter. Vor dem Ort stoßen wir auf die Kreisstraße *K 154* und müssen dieser Straße, über eine Kreuzung hinweg, 600 Meter bis zur nächsten Kreuzung folgen. Dort biegen wir nach Ost-Nord-Ost ab und kommen über den Punkt 54 hinweg, nördlich an Ägypten vorbei, in den Wald. Im Wald überschreiten wir die *B 218* und erreichen den Waldrand. Von hier geht es nach Nord-Osten am Waldrand entlang und an der Waldecke biegen wir nach Ost-Süd-Ost ab und erreichen über den Punkt 70 und die Landstraße *L 70* den kleinen Ort *Bühren*. Über die Hauptstraße am TP 80 hinweg kommen wir nach *Balkum*. Auf der Kreisstraße *K 107* reiten wir nach 100 Metern südlich auf dem Hauptweg nach Osten und müssen im Nord-Osten den Punkt 48 erreichen. Von hier weiter nach Nord-Osten über die Kreuzung und unter der Hochspannungsleitung hindurch, gelangen wir über einen Wasserlauf an einen Querweg, der uns nach Süd-Ost, wieder unter der Hochspannungsleitung hindurch, an die Abzweigung eines Nebenweges nach Osten über den Punkt 43 bis an die Abzweigung eines Hauptweges nach Norden bringt. Von hier gehen wir nach Norden, nochmals unter der Hochspannungsleitung hindurch, bis zur Abzweigung nach Osten, dem Naturdenkmal *ND Thiener Pott*, einem kleinen Teich. An der Wegekreuzung nach dem Teich reiten wir zunächst nach

Süd-Ost und bald nach Osten auf die Bundesstraße *B 68*. 200 Meter nach Süd-Ost über den Bach geritten biegen wir nach Nord-Osten in den Nebenweg ein und kommen über den *Kolkhausbach*, über die Bahn und über den Abfluss des *Alfsees* über den Punkt 39 in das *Riester Moor*. Auf der T-Kreuzung nach der Hochspannungsleitung biegen wir nach Ost-Süd-Ost auf den Hauptweg ab, reiten über die Bahn und nach den Gehöften über die Kreuzung auf dem Nebenweg und der nächsten Karte weiter:

TK 50, L 3514 Damme (Koord. W 58.15)

Wir stoßen in Enkelstrot-Ort auf die Kreisstraße *K 148*, überschreiten sie etwas versetzt nach Osten, reiten über den *Sögelner Mühlenbach* und stoßen südöstlich von *Maschort* auf eine Hauptstraße, die uns nach Süd-Ost über einen Bach auf die Kreisstraße *K 149* bringt, die wir nach Osten überschreiten. Über einen Bach geritten erreichen wir eine T-Kreuzung, auf der wir nach Süd-Osten über die Autobahn *A 1* und im Wald am Punkt 42 nach Nord-Osten an den Waldrand kommen. Hier biegen wir nach Norden ab bis zum *Riester Damm*, auf dem wir bis zur nächsten Kreuzung nach Osten reiten und gleich wieder nach Norden zum Punkt 39. Hier biegen wir nach Nord-Osten und nach Überschreiten von zwei Bachläufen nach Süd-Ost ab. In der *Brackenwiese* wenden wir uns nach Nord-Osten, überschreiten einen Bach und reiten an der folgenden T-Kreuzung nach Süd-Ost in unser Quartier in *Vörden*.

Entfernung Voltlage – **Vörden = 29 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Gasthof Wellmann, Osnabrücker Str. 22, 49434 Vörden,

Tel.: 05495-232

Pferde: Weide in Hausnähe

---

Wir verlassen Vörden im Süden, auf den Punkt 43 zu. Aber noch vor dem Höhenpunkt und nach der westlichen Wegeabzweigung verlassen wir den Hauptweg an einem Gebäude auf den Nebenweg nach Ost-Süd-Ost. Wir stoßen auf einen Hauptweg, der alsbald nach Süden schwenkt. Am folgenden Wegekreuz reiten wir nach Ost-Süd-Ost durch ein *Großes Moor*. Wir reiten fast fünf Kilometer über mehrere Kreuzungen hinweg und weiter in einem Bogen nach Süden durch ein *Naturschutzgebiet*. Am Ende des Naturschutzgebietes und vor einem Gebäude biegen wir nach Osten ein. An der Grenze des Naturschutzgebietes entlang kommen wir an eine Hauptstraße und reiten 250 Meter nach Süden.

***Unmittelbar vor dem Venner Moorkanal geht es nach Osten an die Ecke eines Hauptweges (diese Abkürzung ist Privatweg durch ein Gestüt, nach vorheriger Anmeldung – frei laufender Schäferhund! - möglich: Lothar Schwingel, Tel.: 05476-444. Anderenfalls ausweichen über die südlich gelegene Kreisstraße 418).***

Auf dem Hauptweg an einem Gebäude und dem TP 44 vorbei, 150 Meter über die Kreisstraße *K 418* hinaus, biegen wir nach Süd-Süd-Ost ab. Wir reiten über die *Elze*, überqueren am Punkt 43 die Kreisstraße und gelangen über



eine weitere Kreuzung zum Punkt 45 an der Landstraße L 79. Hier geht es, etwas nach Norden versetzt, in gleicher Richtung weiter. An den Gebäuden *An der Haar* schwenkt unser Reitweg nach Nord-Osten. An der folgenden T-Kreuzung reiten wir kurz nach Norden in Richtung *Auf dem Brinke*. Aber schon gleich an dem Gebäude müssen wir nach Ost-Süd-Ost bis an die Bahn und entlang der Bahn nach Süden reiten. Nicht weit, folgen wir einem Nebenweg nach Osten über die Bahn und erreichen die Kreisstraße K 420. Etwa 200 Meter südlich geritten müssen wir nach Osten über die *Hunte* abbiegen. Der Weg schwenkt nach Nord-Osten und kommt, an einem Waldstück und Wassergraben entlang, im Ortsgebiet *Krönerhüsen* an die Landstraße L 80. Gegenüber reiten wir nach Süd-Ost auf die Bundesstraße B 51 und hier 100 Meter nach Süden auf den nach Süd-Ost abzweigenden Weg. Wir gelangen über die Landesgrenze nach Nordrhein–Westfalen.

▪ **Nordrhein–Westfalen = 70 km**

Unser Hauptweg biegt nach Norden ab. An der folgenden T-Kreuzung müssen wir nach Osten über die Bahn hinweg und an der nächsten T-Kreuzung nach Süden reiten. Nach der Brücke über den Wassergraben und am Gebäude reiten wir nach Osten Richtung Maschlinge auf die nächste Karte:

TK 50, L 3516 Rahden (Koord. W 58.08)

Im Norden von „*Maschlinge*“ reiten wir nach Osten auf die T-Kreuzung am Punkt 44. Etwas nach Norden versetzt geht es weiter nach Osten mit einem Knick zum Punkt 45 und gleich wieder nach Süd-Osten auf die T-Kreuzung. Hier 200 Meter nach Nord-Osten und anschließend nach Osten über eine Kreuzung hinweg bis zur nächsten T-Kreuzung und 400 Meter nach Süden geritten, erreichen wir wieder eine Kreuzung. Wir biegen nach Nord-Osten ab und erreichen über den Höhenpunkt 46 hinweg nach 500 Metern links unsere Pferdeweide in *Stemwede*.

Entfernung Vörden - **Stemwede = 28 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Gasthof/Hotel Rosengarten, Haldemerstr. 5, Schepshake, 32351 Stemwede, Tel.: 05474-382

Pferde: Weide W. Rothert, Stemwede, Tel.: 05474-841 (ab 20.00 Uhr)  
(Transfer mit PKW Rothert zum Hotel!)

---

Wir müssen zurück zum Punkt 46 und von hier nach Osten auf den Weg entlang dem *Steinbrink* bis auf die Kreuzung. 50 Meter nach Süden versetzt reiten wir nach Norden über den Wassergraben bis zur nächsten Abzweigung nach Osten.

An den Häusern vorbei nach Süden führt der Weg über *Barlage* nach Osten auf eine Kreuzung. Es geht weiter über zwei Querstraßen, etwas versetzt

nach Osten und Nord-Osten vorbei an dem Wäldchen und den Häusern auf die folgende Straßenkreuzung. Hier biegen wir nach Süden ab und reiten an *Mühlenhollwede* vorbei über den „*Großen Dickfluss*“. Danach müssen wir hinter den Sandgruben nach Osten zum TP 47 abbiegen. Von hier führt der Weg nördlich von Schmalge nach Nord-Osten weiter über den Punkt 42 hinweg bis zur T-Kreuzung im *Mahner Bruch*. Hier reiten wir nach Süden und an der zweiten Abzweigung wieder nach Osten. An den kleinen Waldflächen vorbei und über eine Kreuzung hinweg biegt unser Weg nach Süd-Ost ab, führt durch den Wald, über eine öffentliche Straße hinweg, in *Hollwede* am südlichen Waldrand entlang wiederum an eine Verkehrsstraße. 100 Meter nach Norden versetzt geht es auf einem Nebenweg in einem Bogen nach Süden zum Punkt 44 und weiter nach Süden zum Punkt 45 an einen Hauptweg. Hier biegen wir nach Süd-Ost ab und erreichen südlich vom „*Im Fange*“ die andere Karte:

TK 50, L 3716 Lübbecke (Koord. N 34.68)

Wir bleiben in Richtung Ost-Süd-Ost, nördlich an *Twiehausen* vorbei. Im Osten erreichen wir die *K 60*, reiten bis an den Kartenrand kurz nach Norden, um dann wieder nach Süd-Ost Richtung *L 770* zu gelangen. Aber noch vor der *L 770* biegen wir nach Nord-Nord-Ost ab, reiten um die *Ton*-Grube herum nach Osten bis an die T-Kreuzung. Nach Norden versetzt reiten wir nach Osten und bald nach Süd-Ost und Osten über die *Große Aue* und anschließend nach Norden über *Plate* wieder auf die Karte:

TK 50, L 3516 Rahden (Koord. S 34.72)

Im Norden kommen wir an einem kleinen Waldstück auf die Straße nach *Rahden*, reiten aber etwas nach Süden um das Wäldchen nach Nord-Osten und Norden herum. An der folgenden Kreuzung (östlich vom Punkt 41) biegen wir nach Osten ab, überreiten eine Kreuzung und biegen an der kommenden T-Kreuzung nach Norden ab und erreichen, im Bogen an einem Gehöft vorbei, den Punkt 47. Östlich von *Steinmasch* kommen wir nach einem Bach wiederum an eine Kreuzung, an der wir nach Ost-Süd-Ost abbiegen, und können direkt über die *B 239* hinwegreiten. An der folgenden Kreuzung zwischen Bundesstraße und Bahn biegen wir nach Süden und nach 500 Metern nach Osten über die Bahn hinweg ab. Weiter über die *Kleine Aue* kommen wir auf einem Nebenweg in den Ortsanfang von *Küthe*, nördlich von *Wettingfeld*. Wir reiten nach Norden und im Ort, am Punkt 43, nach Süd-Ost am Wald entlang. Der Hauptweg beschreibt einen rechten Winkel nach Osten, überquert eine Straße und erreicht auf einer Kreuzung die nächste Karte:

TK 50, L 3518 Uchte (Koord. W 58.08)

Über diese Kreuzung hinweg, erreichen wir an der nächsten Kreuzung unser Quartier in *Tonnenheide*.

Entfernung Stemwede – **Tonnenheide = 30 km**

---

### Übernachtungsmöglichkeit:

Pensionshaus Witting, Kleiriede 5, 32369 Rahden – Tonnenheide,

Tel.: 05771-1038

Pferde: Weide am Haus

---

Von unserem Quartier aus reiten wir über den Punkt 47 nach Süden auf die folgende Karte:

### TK 50, L 3718 Minden (Koord. N 34.78)

und überschreiten die *L 770* in den *Osterwald* zum Punkt 46. An dieser Kreuzung wenden wir uns nach Nord-Osten und an der nächsten Kreuzung nach 600 Metern wieder nach Süd-Ost. Im weiteren Verlauf überreiten wir die *L 771* an *Osterwald* vorbei zum Punkt 49. Wir biegen ab nach Osten bis zur T-Kreuzung, dann nach Süden bis zur Abzweigung an einem Gebäude nach Osten. Am Waldrand angekommen, reiten wir in der *Osterheide* am Gebäude *Kröger* vorbei an die T-Kreuzung. Von hier geht es nach Osten über die *L 802*, über Punkt 51, zwischen Waldrand und Teichen zur nächsten T-Kreuzung. Von hier, 200 Meter südlich geritten, wenden wir uns auf den Nebenweg nach Ost-Nord-Ost und erreichen in einigen Bögen parallel zum Wassergraben schließlich *Neuenhof* der Gemeinde *Mindenerwald*. Wir biegen nach Süd-Süd-Ost ab, überqueren die *L 803*, nach Ost-Süd-Ost an den Gebäuden vorbei, über die *K 14* und den Punkt 55 hinweg, durchs *Sumpfmoor* an die *K 12*. In gleicher Richtung reiten wir weiter durch *Galgenheide* bis an die *L 764*. Wir überschreiten die Landstraße und reiten nördlich um *Friedewalde* herum. Über die *L 772* hinweg müssen wir in Loge nach Süd-Ost über die kleine Brücke und über den nächsten Hauptweg hinweg durch ein Wäldchen nördlich vom *Rhien*-Graben bis an den fast rechtwinkligen Bogen eines Hauptweges. Etwa 150 Meter nach Osten geritten biegen wir nach Norden in Richtung *Bartlinge*, aber schon nach 100 Metern nach Osten auf den Nebenweg ab. Dieser Weg verläuft parallel zur Hauptstraße und mündet im Osten in diese Hauptstraße. Gleich darauf erreichen wir die *K 70*, reiten 300 Meter nach Norden und biegen, am Waldrand entlang, nach Osten ab. An den Gebäuden der ersten Waldecke reiten wir auf dem ausgewiesenen Reitweg (wir befinden uns in Nordrhein-Westfalen mit dem Reitwegegebot im Wald!) nach Norden über die *L 772* bis zum Hauptweg zwischen *Meßlingen* und dem Punkt 55. Hier geht es nach Osten zum Punkt 55 an der *L 772*. Von hier aus reiten wir auf der Landstraße *L 772* über die *B 61* hinweg in den Ort *Petershagen*. Wir müssen im Ort an der Kirche vorbei und vor dem *Schloss* nach Norden zur *L 770* abbiegen. Weiter geht es nach Osten über die Weserbrücke. Am Ende der Brücke und durch die kurze Unterbrechung der Leitplanken für einen schmalen Durchgang nach rechts gelangt man in den Weg „An der Koppel“ nach Süden. Dieser Weg führt an der *Aue* nach Osten entlang und hinter der Brücke über den *Schleusenkanal* nach Süden in den Ortsteil *Lahde*, unser nächstes Quartier.

Entfernung Tonnenheide – **Lahde = 30 km**

---

### Übernachtungsmöglichkeit:

Gästehaus Kölling, Bückeburgerstr. 3, 32469 Petershagen/Lahde,

Tel.: 05702-9246

Pferde: Weide Rodenbeck, Tel.: 05702-9717 (in Kanalnähe!).

---

Den Ort verlassen wir parallel zur *B 482* nach Süden bis zum Ende der *Sand/Kies*-Grube. Weiter über den TP 42 reiten wir bis zum Pumpwerk *PW* und müssen nach Ost-Süd-Ost abbiegen, unter der Hochspannungsleitungsleitung hindurch, über drei Kreuzungen hinweg auf den Kartenrand in Höhe der im Norden von *Frille* gelegenen Gebäude.

### TK 50, L 3720 Stadthagen (Koord. W 58.02)

Gleich nach dem Kartenrand erreichen wir einen Querweg, auf dem wir nach Süden weiter bis wieder an den Kartenrand reiten und treffen auf die Straße nach *Frille*. Hier biegen wir nach Osten ab und kommen über die Bahn hinweg zum Punkt 44. Nun wenden wir uns nach Süden, am Bach *Riehe* entlang, auf einem Nebenweg über eine Kreuzung hinweg und gelangen an einem Gebäude auf einen Hauptweg. Nach Osten gewendet, unter der Hochspannungsleitung hindurch nach Süden und südlich vom TP 58 in einem Bogen auf dem Nebenweg am Waldrand entlang (und der Landesgrenze) nach Osten und schließlich nach Süd-Ost in den *Schaumburger Wald* hinein, passieren wir die Landesgrenze nach Niedersachsen.

### ▪ **Niedersachsen = 215 km**

Nach der Hauptwegekreuzung geht es in gleicher Richtung weiter über die *Schaumburger Landwehr* zur folgenden T-Kreuzung. Wir müssen 300 Meter nach Nord-Osten über den Punkt 52 hinweg auf die folgende Abzweigung nach Süd-Ost einbiegen. Wir kommen über den Punkt 51 und den *Meinser Kämpen* an den *Mittellandkanal*. Wir reiten über den Kanal Richtung Osten, zweigen gleich auf den nach Süden abbiegenden Hauptweg ab und bald darauf in den nach Westen zum Kanal führenden Nebenweg. Dieser Weg verläuft ein wenig am Kanal entlang und wendet sich dann nach Süden auf die *K 3*. Am Ortseingang von Meinsen stoßen wir auf die *K 4*, reiten 200 Meter rückläufig nach Westen, weiter auf dem Nebenweg nach Süden und überschreiten am Punkt 51 den *Aue*-Bach, wenden uns kurz nach Osten, dann aber gleich wieder nach Süden. Unter der Hochspannungsleitung hindurch erreichen wir einen Hauptweg, auf dem wir nach Osten reiten. Unmittelbar nach den Fischteichen bleiben wir in Richtung Osten weiter auf einem Nebenweg, über die *L 450* hinweg und reiten auf der zweiten Abzweigung nach Norden bis auf den Hauptweg, auf dem wir nach Osten abbiegen. Wir gelangen über den Punkt 57 in *Achum* über die Bahn und weiter in einem Bogen nach Süden an der *Aue* entlang an die *B 65*. Wir reiten in den Ort *Vehlen* hinein und biegen noch im Ort von der Bundesstraße nach Osten ab. Mitten im Ort zweigt ein Weg nach Süden ab und führt über den Punkt 71, östlich an *Ahnsen* vorbei, auf die *K 11*. Wir reiten auf der *K 11* über eine

Kreuzung nach Süden. Auf dem nächsten Nebenweg nach Osten (an einem Gebäude) gelangen wir über die Bahn und über den TP 132 in einem Bogen nach Süden an den Waldrand. Dieser Weg wendet sich nach Osten, kommt östlich der *Heeßer Berge* vorbei auf einen Hauptweg nach Süd-Ost. Wir erreichen eine T-Kreuzung, an der wir kurz nach Nord-Osten, dann aber gleich auf dem Nebenweg parallel zur L 442 nach Süden und bald auf dem Hauptweg in einem Bogen nach Osten auf die L 442 reiten. Auf der Landstraße ein wenig nach Norden versetzt müssen wir auf der K 74 in den Ort *Rolfshagen* reiten.

Wir können entweder auf der K 74 oder auf dem westlich gelegenen Nebenweg zum „*Kühler Grund*“ gelangen. Über die Brücke und die *Aue* hinweg biegen wir auf den Nebenweg nach Osten ein, am *Haarberg* entlang, und gelangen auf einen Hauptweg und nördlich vom *Bernser Eisenhammer* weiter auf dem Nebenweg nach Osten. Auf der T-Kreuzung südlich von *Borstel* reiten wir nach Süden auf die L 443 und auf dieser Landstraße nach Osten bis zur Kreuzung der K 68. Wir reiten 300 Meter nach Süden und biegen in den Nebenweg, nördlich vom TP 198, nach Osten ein. Dieser Weg mündet in einen Hauptweg, auf dem wir weiter nach Osten durch die *Kleine Heide* und entlang der Autobahn A 2 und über den Punkt 270 in unseren Übernachtungsort *Rehren* reiten.

Entfernung Lahde – **Rehren = 36 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Waldhotel Mühlenhof, 31749 Auetal, OT Rehren,  
Tel.: 05752-92888-0

Pferde: Weide H.-W. Baule, Am Bogen 5, 31749 Auetal, OT Rehren,  
Tel.: 05752-1625

---

Wir verlassen Rehren in Richtung Rannenberg nach Süden. Wir reiten an der *Stemmenmühle* und *Obersburg* vorbei und lassen das Tal mit dem *Aue*-Bach östlich liegen. Den folgenden Nebenweg nach Osten schlagen wir ein und erreichen bergan und durch den Wald *Südhagen*. Hier überschreiten wir nach Süd-Ost einen Hauptweg, reiten weiter bergan, bis der Weg einen Bogen nach Nord-Osten beschreibt und über die K 85 und den Punkt 311 auf eine T-Kreuzung stößt. Wir biegen nach Süd-Ost ab und kommen in einem leichten Bogen an dem Waldrand entlang, treffen auf einen Hauptweg, der uns nach Süd-Ost in das Waldgebiet **Süntel** bringt. Hinter dem Punkt 338 wendet sich unser Weg vor dem Steilhang in einem Bogen nach Osten zum Punkt 349 und von hier nach Osten auf die folgende Karte:

TK 50, L 3722 Barsinghausen (Koord. W 57.86)

Über die Kreuzung am *Dachtelfeld 355* reiten wir hinweg. Auch die nächste Kreuzung wird gekreuzt, wobei unser Weg nach Süd-Ost weiterführt. Wir gelangen an eine T-Kreuzung vor einem Steilhang, biegen nach Süden ab, und bleiben an der gleich folgenden Wegegabelung auf der östlichen Abzweigung. Schon nach 200 Metern biegen wir nach Süden und an der

kommenden Kreuzung nach Osten ab. Am Punkt 348 führt der Weg nach Süd-Ost auf die Karte:

TK 50, L 3922 Hameln (Koord. N 35.25)

Wir bleiben in Richtung Süd-Ost, reiten über den Punkt 350 hinaus bis an eine T-Kreuzung, auf der wir 300 Meter nach Süd-Süd-West reiten, biegen dann nach Osten ab, reiten um die *Eulenflucht* herum auf dem Hauptweg nach Süden, östlich am *Süntelturm* vorbei, über eine Kreuzung hinweg talwärts in einem Bogen auf dem Hauptweg in den Ort *Welliehausen*. Wir umreiten *Welliehausen* im Osten und stoßen auf einen Nebenweg, der uns nördlich vom Bad nach Osten in den Wald führt. An der dritten Kreuzung ab Waldrand stoßen wir auf den **Deutschen Reit-Pfad Nr. 1**.

Von hier bis zur *L 423* und etwas versetzt über den Bach am Punkt 126 bis zur nächsten Kreuzung reiten wir auf dem **D 3** (Emsland - Neiße) ein kurzes Wegestück auf dem **D 1** (Basel – Geesthacht/Elbe). Wir biegen dann aber auf den befestigten Weg nach Osten ein, um nach gut 200 Metern auf dem unbefestigten Weg nach Süden unter der Hochspannungsleitung hindurch gleich wieder nach Süd-Ost weiterzureiten. Am Punkt 145 biegen wir nach Süd-Süd-West ab und am Ende des Weges in den Hohlweg entlang der Baumgruppe nach Süd-Ost ein. An der *B 217* erreichen wir eine Ampelkreuzung, die sogar auch für unseren ein wenig verwilderten Hohlweg zuständig ist. Über die Ampelkreuzung hinweg erreichen wir *Groß Hilligsfeld* und an der Kirche vorbei, über die *Hamel* und am Sportplatz entlang, unser Quartier in *Klein Hilligsfeld* an der *K 62*.

Entfernung Rehren – **Klein Hilligsfeld = 26 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Fam. Scheele, (an der Straße nach Afferde) Nr. 11, 31789 Hameln - Hilligsfeld, Tel.: 05151-15683, Gästezimmer  
Pferde: Weide am Haus

---

Von unserem Quartier aus reiten wir fast gegenüber auf dem befestigten Feldweg bergan, unter der Hochspannungsleitung hindurch, gleich danach biegen wir nach Süd-West ab und erreichen den westlichen Waldrand vom *Eichberg*. Um die *Kompostieranlage* herumgeritten erreichen wir einen befestigten Weg, der unter der Bahn hindurchführt.

Nun reiten wir für etwa 13 Kilometer auf der gemeinsamen Route des **D 1** und **D 3**.

Hinter der Bahn verläuft der Weg nach Ost-Nord-Ost, von dem wir nach einem Kilometer nach Süden abbiegen und über den Bach den befestigten Weg nach Nord-Osten einschlagen.

Parallel zur *B 1* erreichen wir über *Am Schecken* die am Punkt 108 zu überschreitende *B 1*. Nach 150 Metern in Richtung *Diedersen* biegen wir nach

Süd-West ab und erreichen, bergan durchs Feld geritten, das Waldgebiet *Schecken*. An der folgenden Kreuzung reiten wir auf dem befestigten Weg nach Süden weiter. Dieser Weg schwenkt bald nach Süd-West. Kurz vor dem Höhenrücken schwenken wir in den nicht in der Karte eingezeichneten Erdweg parallel zum Höhenrücken ein und gelangen auf den befestigten Weg von Diedersen zum Punkt 288 und haben die Höhe der *Obensburg* mit dem *Jägerhaus* erreicht. Nun geht es auf dem Höhenweg talwärts in Richtung Süd-Ost. Vom Waldrand reiten wir weiter in Richtung *Segelflugplatz*, biegen aber an den Gebäuden nach Süd-Ost ab und erreichen über den Punkt 195 die *K 16* von *Bisperode* nach *Voremberg*. Nachdem wir 200 Meter Richtung *Bisperode* geritten sind, biegen wir nach Süden ab und erreichen nach der Hochspannungsleitung den Waldrand. Wir folgen dem Weg am Waldrand nach Süd-Ost. Nach zwei Waldvorsprüngen bleiben wir auf dem Waldrandweg, der mit zwei Wendungen nach Osten und wieder nach Süden die *L 425* erreicht. Auf dieser Landstraße, 300 Meter in den Wald nach Süd-Ost geritten, biegen wir in den befestigten Weg nach Süd-Süd-Ost ein, vorbei an den militärischen Anlagen über den Tappenberg.

Am Waldausgang trennen sich unsere Fernreitrouten: Der D 1 biegt nach Westen und dann nach Süden ab und führt weiter Richtung Vogler und Solling. Wir aber wollen ja auf dem D 3 nach Polen!

Wir reiten ab dem Waldrand auf dem befestigten Weg mit drei Bögen nach Osten und erreichen über den Punkt 146 den Ort *Harderode*. Schon am Ortseingang biegt die Straße nach Süden ab und erreicht, westlich an der Harderöder Mühle vorbei, die *K 5*. Weiter nach Süd-West biegen wir nach der Hochspannungsleitung in den unbefestigten Weg nach Osten ein und südlich von *Welliehausen* nach Süd-Ost, aber gleich wieder, unmittelbar hinter dem *Bremkebach*, nach Ost-Süd-Ost durch den Ort *Bremke* über die *L 588* im Ort bis zum Ortsausgang im Osten. Von hier reiten wir auf dem Nebenweg nach Süd-Ost und erreichen über die *Einsturzhöhle* den Punkt 245. Auf dem befestigten Hauptweg reiten wir nach Ost-Süd-Ost bergan auf den Höhenzug des *Ith*. Der Weg wendet sich fast nach Süden, östlich an den *Dohnsener Klippen* vorbei. Hier müssen wir den im spitzen Winkel abzweigenden Nebenweg einschlagen, bevor der bisherige Hauptweg auf der Karte endet. Dieser Nebenweg führt zunächst nach Süden, dann aber in einigen Bögen bergab nach Osten auf einen Hauptweg und auf diesem weiter im Feld bergab bis an den nach Süden abzweigenden Nebenweg (südlich von *Hackenrode*), der aber gleich wieder nach Süd-Ost verläuft. Wir reiten über die Kreuzung eines Nebenweges und eines Hauptweges hinweg weiter nach Süd-Ost und am Kartenrand (schon auf der nächsten Karte) rechtwinklig rückläufig nach Nord-Osten, an einer Abzweigung nach Norden vorbei, aber an der nächsten Abzweigung nach Süd-Ost (südlich vom Punkt 163 und dem Humboldtsee) auf die Karte:

TK 50, L 4122 Holzminden (Koord. N 35.43)

und reiten am Kartenrand auf der südlichen Strecke kurz am *Tiefes Siek* entlang, biegen aber gleich in den nächsten Nebenweg ein und erreichen unser Quartier in *Fölziehausen*.

Entfernung Klein Hilligsfeld – **Fölziehausen = 31 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Fam. Wulf, Untere Dorfstraße 13, 31089 Duingen/Fölziehausen,

Tel.: 05186-373, Fax: 05186-941326, FeWo

Pferde: Weide am Haus

---

Ab Fölziehausen erreichen wir über die Nebenstraße Richtung Osten den *Capellenhagener Wald*.

Jetzt befinden wir uns im **Hils**, dessen Waldgebiet wir auf einer Länge von 20 Kilometern durchreiten.

Wir reiten vom Waldrand, parallel zum *Saale*-Bach, nach Süden in den Wald bergan und stoßen auf einen Hauptweg und kurz vor dem Kartenrand auf einen anderen Hauptweg. Hier müssen wir etwas rückläufig durch die Kurve und wieder nach Süd-Ost auf der folgenden Karte weiterreiten:

TK 50, L 3924 Einbeck (Koord. W 57.61)

und erreichen kurz aufeinander folgend zwei Abzweigungen nach Osten. Wir bleiben aber auf der Süd-Süd-Ost – Route und westlich des *Bornbeutelweges*, erreichen den Punkt 282 und kommen an eine schmale Wegegabelung. Auf der östlichen Abzweigung reiten wir bergan auf den Borberg mit dem Höhenpunkt 321 und der *Neuen Köthe* am *Kleinen Stern*. Wir reiten bergan nach Süden und stoßen östlich von den *Drei Kastanien* auf den *Bohlweg*, auf dem wir zunächst in einem Bogen nach Osten und dann nach Süd-Ost weitergehen, bis wir schließlich auf die L 484 am Punkt 324 stoßen. Gegenüber der Landstraße reiten wir in einem Bogen um den *Spechtsbornskopf 407* herum und dann nach Süden und Süd-Ost auf dem Sandweg zur *Dicke Eiche*. Hier reiten wir nicht zu Tal, sondern bergan nach Ost-Süd-Ost bis an die Wegegabelung. Auf der südlichen Strecke geht es weiter nach Süd-Ost auf dem „*Neuer Weg*“ entlang, über den Höhenpunkt 342 und in gleicher Höhe weiter bis zum Punkt 339 an der K 62. Wir überschreiten die Kreisstraße, bleiben auf gleicher Höhe. 600 Meter nach dem Punkt 339 müssen wir auf dem Hauptweg nach Süden bergab, über die Bahn, über den TP 235 und den Punkt 211 bis an die ersten Häuser von *Wenzen* reiten.

Hier zweigen wir auf den Nebenweg nach Osten ab. Dieser Weg knickt hinter der Hochspannungsleitung nach Süden ab und erreicht die B 64. 400 Meter auf der B 64 nach Osten und am TP 200 vorbei geritten biegen wir in den Nebenweg nach Süden ein und erreichen *Voldagsen*. Im Ort geht es auf der K 660 nach Süden bis zum Ortsende. Hier biegen wir auf die Nebenstraße nach Süd-Süd-Ost ab und reiten über die folgende Brücke auf dem Nebenweg



weiter. Dieser Weg beschreibt einen Bogen und endet an der *B 3*. An gleicher Stelle geht ein Nebenweg nach Süd-West und dann nach Süden ab auf eine Brücke zu. Aber nicht über die Brücke reiten, sondern an dem südlich gelegenen Gehöft vorbei, am Bach entlang in Richtung *Kuventhal*. Dieser Weg ist ein schmaler Nebenweg, führt schon im Ort unter der Straßenbrücke hindurch, bleibt auf der rechten Seite des „*Krumme Wasser*“ und mündet in die Hauptstraße im Ort. Hier ist unser Quartier.

Entfernung Fölziehausen – **Kuventhal = 27 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Gästehaus Niedersachsen, Inge & Walter Watermann, Ringstraße 4, 37574 Einbeck, OT Kuventhal  
Tel.: 05561-928780, Fax: 05561-9287818  
Pferde: Weide am Haus

---

Vom Quartier aus reiten wir auf der Ringstraße über die Brücke nach Osten und gleich an der nächsten Abzweigung nach Süden bis zum Auslauf des *Beekegrund*. Von hier müssen wir auf dem Hauptweg rückläufig nach Nord-Osten und nach 200 Metern nach Osten bergauf bis *Andershausen* reiten. An der Südseite des Ortes geht es gerade über die Hauptstraße hinweg und südlich am Punkt 223 vorbei. Der Hauptweg geht über in einen Nebenweg und führt nach Nord-Osten zum Naturdenkmal *ND*. Im Wald *Hube* geht es auf dem Hauptweg nach Osten zum Punkt 306. An der hier befindlichen Wegespinne reiten wir auf dem Nebenweg direkt nach Osten weiter. Bergab ins Tal geritten, erreichen wir den Hauptweg im *Himmelreich* und schließlich über den Punkt 137 *Garlebsen*. Wir umreiten den Ort im Norden und können dann direkt nach Süden über *L 592* und die *Leine* nach *Olxheim* gelangen. Durch den Ort gehen wir auf der Hauptstraße in einem Bogen über die Bahn und am Ortsausgang auf den Nebenweg nach Süd-Süd-Ost bergan zum *Hackeberg*. Am Waldrand, gleich hinter der Hochspannungsleitung, müssen wir wieder 100 Meter bergab und dann nach Süden am *Wambach* entlang. Wir gelangen an einen Hauptweg, auf dem wir nach Osten, dann nach Nord-Osten über den Tunnel der ICE-Bahntrasse zwischen *Sohlberg* und *Hainberg* reiten. In einem Bogen von Süd-Ost nach Süden wird der Waldrand erreicht und am Waldrand entlang nach Osten der Punkt 236 und die Kreisstraße *K 652*. Etwas versetzt und nach Ost-Süd-Ost zunächst am Waldrand des *Ortberg* entlang, am *TP 237* vorbei, gelangen wir am Punkt 250 auf die folgende Karte:

K 50, L 4126 Seesen (Koord. W 57.42)

und weiter nach Süd-Ost auf einen Hauptweg, der nach Süden schwenkt und kurz vor dem Kartenrand nach Osten und gleich wieder nach Süd-Ost am Hang des *Westerberg 279* schon wieder auf die andere Karte:

TK 50, L 4326 Osterode am Harz (Koord. N 35.70)

Gleich am Kartenrand gabelt sich unser Weg. Wir reiten auf der östlichen Abzweigung des Hauptweges gegenüber von *Kalefeld* am Osthang des

Berges im Wald nach Süden. Dieser Hauptweg geht in einen Nebenweg über und wird dann wieder Hauptweg am südlichen Waldrand und führt durchs Feld bergab zur *K 618* in *Eboldshausen*. Wir reiten durch den Ort nach Süd-Ost und am Punkt 139 über die *K 403* nach Süden bis an den Waldrand. Von hier gelangen wir nach Osten am Waldrand entlang und durchs Feld über die *Autobahn A 7*. Wir bleiben auf dem Hauptweg, der nach Süden abbiegt, aber in Höhe der kleinen Waldfläche biegen wir auf den Nebenweg nach Osten ein und weiter mehr oder weniger nach Süd-Ost erreichen wir den Hauptweg, der uns nach *Imbshausen* bringt. Wir überqueren im Ort die *B 248* und erreichen in zwei Bögen den Punkt 217 und im Osten den Wald *Luhne* im *Imbshäuser Wald*. Wir bleiben auf dem Hauptweg nach Süd-Ost, vorbei am Rand des Quellgebietes, bis wir in Höhe des *Klump* über einen Nebenweg zum Punkt 230 den Hauptweg erreichen, der nach Süden führt. Am Teich und östlich vom *Forsthaus Mandelbeck* vorbei, erreichen wir die Kreisstraße *K 409*. Hier schneidet ein Nebenweg (600 Meter) den Bogen der Kreisstraße ab. Wieder an der *K 409* angelangt, geht es für 200 Meter auf dem Hauptweg nach West-Süd-West weiter. Dann biegen wir in den Nebenweg nach Süden ein und reiten immer talwärts; schließlich fast parallel zum Feld erreichen wir einen Hauptweg, der nach Süden und dann nach Osten um den *Bröckeberg 188* herum zu unserem Quartier in *Elvershausen* führt.

Entfernung Kuventhal – **Elvershausen = 31 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Werner Gebhardt, Unterdorf 15, 37191 Elvershausen,

Tel.: 05552-203, Zimmervermietung

Pension Rode, Tel.: 05552-1644

Pferde: Weide bei Düvel, Tel.: 0555-2218 (nahe der Übernachtung)

---

Wir verlassen Elvershausen nach Osten zunächst am Waldrand und der *Rhume* entlang. Bald aber fließt parallel zu unserem Weg die *Söse*. Wir reiten, mit einigen Unterbrechungen, am Waldrand entlang und erreichen *Dorste*. Gleich am Ortseingang reiten wir nach Süden über die *Söse* und am Punkt 140 über die Bundesstraße *B 241* nach Süd-Ost. Dieser Hauptweg stößt auf einen quer verlaufenden Hauptweg, auf dem wir 200 Meter nach Süd-West gehen und hier auf dem Weg bergan nach Süden zum *TP 239* reiten. Jetzt müssen wir auf dem Nebenweg 300 Meter nach Osten und dann wieder nach Süden zum Waldrand reiten.

(Beginn einer Alternativstrecke durch den Nationalpark Harz: Beschreibung siehe Seite 28)

Am Waldrand entlang nach Osten biegen wir kurz vor der *K 28* nach Süden ab und stoßen auf den Hauptweg nach Süden, am Bach entlang zum Punkt 159. Wir überschreiten zwei Wegekrenzungen nach Süden und biegen 200 Meter vor der Bahn in den Nebenweg nach *Wulften* ein. Im Osten, noch vor *Wulften*, biegen wir auf den Hauptweg nach Süden ab, reiten über die Bahn und südlich

der Bahngleise entlang in den südlichen Ortsteil, um auf der *L 523* über die *Oder* und an den Ortsausgang zu gelangen. Hinter der Oderbrücke und nach dem Bogen der *L 523* (nach Süd-Süd-West) reiten wir auf der zweiten Abzweigung nach Süd-Ost, Richtung *Bilsheimer Kopf 236*. Wir bleiben am Waldrand auf dem Hauptweg nach Ost-Süd-Ost.

Nun geht es fast 7,5 Kilometer am Waldrand entlang über den Punkt 174 hinweg, unter der B 27 hindurch, über den Punkt 198, vorbei an der *Neuen Mühle*, nördlich vom Fischteich und nördlich der *Beber* entlang bis kurz vor *Pöhlde*. Nach Süden führt der Reitweg weiter bis zum Waldrand und dann nach Osten, südlich an *Pöhlde* vorbei und über die *L 530*. Kurz vorm Kartenrand stoßen wir auf einen Querweg, auf dem wir für 150 Meter nach Süden und dann wieder nach Osten auf der nächsten Karte weiterreiten:

TK 50, L 4328 Bad Lauterberg im Harz ( Koord. W 57.20)

Wir bleiben auf dem Hauptweg, der nach gut einem Kilometer nach Süden und dann aber wieder nach Osten und Süd-Ost, südlich vom Zandersberg auf einen weiteren Haupt-Querweg stößt. Wir reiten aber geradeaus auf dem Nebenweg weiter nach Osten und auf dem nächsten befestigten Weg, südlich vom Punkt 241, nach Süden in die Karte:

TK 50, L 4528 Bad Sachsa (Koord. N 35.95) -alte Ausgabe 1987-

Im Wald angekommen, müssen wir den rückläufigen, aber schließlich nach Osten zu dem Punkt 291 führenden Weg finden. Von hier aus circa 300 Meter südlich gabelt sich der Weg, dessen Abzweigung wir über den *Barbiser Kopf* mit dem Punkt 308 nehmen. Von hier aus geht es gut sieben Kilometer nach Osten an der ehemaligen Grenze zur DDR (Thüringer Eichsfeld) entlang: über den *Gr. Bornb.*, dem Punkt 323, *Hohe Straße*, dem Punkt 328 zwischen *Krämerberg* und *Kappelberg*, am TP 361 südlich vorbei, über die Kreuzung hinweg und wir reiten weiter nach Ost-Süd-Ost, südlich vom *Hundeberg* mit dem TP 376 vorbei. Nach einigen „Wege-Knicken“ führt unser Weg hinunter nach *Osterhagen*, in unser Quartier.

Entfernung Elvershausen - **Osterhagen = 33 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

FeWo Cornelia Ritter, Am Dorfbrunnen 17, 37431 Osterhagen,

Tel.: 05524-80746

Pferde: Weide am Haus

---

An der Abzweigung der *L 522* von der B 243 am Westausgang von Osterhagen reiten wir nach Nord-Osten noch ein wenig durchs Dorf, dann über die Bahn und weiter im Feld bergan zurück auf die Karte:

TK 50, L 4328 Bad Lauterberg im Harz ( Koord. S 36.03)

Wir erreichen den Wald und weiter bergauf eine Wegekreuzung, an der wir nach Osten und dann im Bogen nach Norden über den Ahrendsberg reiten.

Der Weg schwenkt nach Westen und dann wieder nach Nord-West. An dieser Stelle zweigt ein Fahrweg rückläufig nach Osten ab, in den wir einbiegen. Dieser Weg führt in mehreren Windungen nach Nord-Osten zum Punkt 439 (*Hohe Tür*). (Eine Abkürzung auf schmalen Weg zwischen *Ahrendsberg* und *Hohe Tür* nach Norden am Hang entlang ist möglich!) Von hier geht es talwärts zum *Steinaer Bach*. Wir reiten über die Brücke und auf dem den Bach begleitenden Fahrweg circa 4,5 Kilometer nach Nord-Osten bergan bis zu Punkt 625. Hier befindet sich eine Wegespinne. Wir reiten gegenüber weiter, (mit schönem Blick auf die Odertalsperre) um den Jagdkopf mit dem Höhenpunkt 701 herum. Dieser naturfeste Fahrweg bleibt etwa höhengleich und erreicht im Nord-Osten den *Großen Espentalskopf* NN 633 Meter und weiter, an allen Abzweigungen vorbei, den *Glasekopf* NN 599 Meter und über den Punkt 610 nördlich die Wegespinne. Gerade gegenüber nach Norden geht es weiter über den Großen Kronenbach nach Nord-West zum Punkt 586 und über die B 27. Unmittelbar danach führt unser Weg in einer Schleife (West – Nord) über den Punkt 593 nach Nord-Osten in unser Quartier an der Reitanlage *Braunlage*.

---

#### ▪ **Alternativstrecke D 3 Nationalpark Harz**

Bemerkung: Die Reitstrecke verläuft durch den Nationalpark Harz fast ausschließlich auf befestigten Forstwegen. Den Reiter erwarten größere Steigungen als auf der gleich langen Hauptstrecke. Dafür bekommt der Reiter und Naturfreund einen phantastischen Einblick in die Oberharzer Wälder des Nationalparks. Eine Einkehrpause auf der „Hanskühnenburg“ mit einem weiten Ausblick rundherum auf einer Höhe von 811 Metern NN ist ein besonderes Erlebnis.

Die Reitroute ist mit der Nationalparkverwaltung abgesprochen worden.

Beginn der Alternativstrecke: (TK 50, L 4326 Osterode, Schnitt Koord. 35.80/57.28)

Am Waldrand entlang nach Osten erreichen wir die Kreisstraße *K 28*. Auf dieser Straße etwas nach Norden versetzt, müssen wir in den Hauptweg nach Osten einbiegen und erreichen, am TP 286 vorbei, den Waldrand. Wir reiten durch den Wald zum nordöstlichen Waldrand und nach Nord-Osten über zwei Kreuzungen hinweg bis auf die Kreisstraße *K 19*. Auf dieser Straße, etwas versetzt nach Nord-West, biegen wir in den Nebenweg nach Norden ein, an zwei Gebäuden vorbei bis an die folgende T-Kreuzung. Hier biegen wir nach Osten ab und bleiben in gleicher Richtung, über Kreuzungen hinweg, durch das Tal mit Teich und wieder bergan zum Punkt 280. Am Waldrand folgen wir der rechten Wegegabelung, die nach Osten und dann im Bogen nach Süd-Ost auf die Landstraße L 523 stößt. Auf der Landstraße 100 Meter nach Norden geritten zweigt unser Reitweg am Punkt 194 nach Nord-Osten ab. Südlich vom *Beierstein* reiten wir nach Osten am Naturschutzgebiet entlang und erreichen den Ort *Düna*. Im und nach dem Ort ostwärts geritten kommen wir am Teich an die *K 27*. Auf dieser Straße reiten wir 300 Meter nach Süden und noch in

Höhe des Teiches auf den nach Nord-Osten abzweigenden Weg unter der Schnellstraße und der Bahn hindurch. Unmittelbar hinter der Bahnüberführung (im Süden vom *Forsthaus Rehagen*) reiten wir nach Süd-Ost parallel zur Bahn, bis wir auf die Kreisstraße K 7 stoßen, die uns im Nord-Osten bis an die kleine Ortschaft *Mühlenberg* leitet. Aber noch am Waldrand und vor dem Ort biegen wir in den Forstweg nach Norden ein, auf dem wir in einem Bogen nach Osten auf der nächsten Karte weiterreiten.

### **Nun befinden wir uns im Nationalpark Harz!**

TK 50, L 4328 Bad Lauterberg im Harz (Koord. W 57.28)

Der Weg schwenkt nach Nord-Osten und erreicht über den Punkt 316 hinweg bergan eine rückläufige Kehre und stößt auf eine T-Kreuzung. Hier biegen wir nach Nord-Osten ab und erreichen eine Kreuzung, an der sich das Auerwild-Schauegehege befindet. Von hier reiten wir hinunter in den Ort *Lonau*, unser nächstes Quartier.

Entfernung Elvershausen – **Lonau = 27 km**

---

#### Übernachtungsmöglichkeit:

Gasthaus „Zur Quelle“, Mariental 53, 37412 Herzberg - Lonau,  
Tel.: 05521-5429, Fax: 05521-987011, [www.quelle-lonau.de](http://www.quelle-lonau.de)  
Pferde: Weide in Hausnähe (wird vom Gasthaus besorgt!)

---

Aus dem Ort reiten wir südlich vom „*Großer Mittelberg*“ nach Osten. Am Punkt 378 schwenkt die Teerstraße nach Norden. Die bald folgende Abzweigung nach Osten schlagen wir ein und reiten bergan zum Punkt 591 und weiter auf dem Höhenweg nach Norden über den *Schneider Hai* über den Punkt 610, an der Nationalparkgrenze entlang und erreichen am Punkt 620 wieder die Teerstraße, auf der wir weiterreiten. Am Punkt 744 stoßen wir auf die „Ackerstraße“.

Hier wird ein Abstecher zum 400 Meter entfernten Aussichtsturm mit Gaststätte *Hanskühnenburg* – 811 Meter NN – empfohlen: ein herrlicher Rundblick!

Wir reiten nun weiter am Höhenzug *Auf dem Acker* entlang nach Nord-Osten über den Punkt 765 und vorbei am Punkt 750 bis zur Abzweigung *Mönchskappe* nach Osten. Wir erreichen den Punkt 710 und bleiben auf der Straße, die vor dem *Schlufter Kopf* in einem Bogen zunächst nach Süden führt und dann in mehreren Bögen bergab den Punkt 559, eine Wiesenfläche, und die *Sieber-Talstraße* erreicht. Hier müssen wir circa 200 Meter nach Norden Richtung *Großes Sonnental* und dann auf dem Weg rückläufig nach Süden und schließlich nach Osten um den *Schlufter Kopf 715* herum bergan am *Fischbach* entlang Richtung Süd-Ost reiten. Nach zwei Bögen gelangen wir kurz vor der Landstraße L 518 und dem Höhenpunkt 707 an die einzuschlagende Abzweigung nach Süden. Anschließend können wir direkt über die

L 518 auf dem gegenüber verlaufenden Weg, südlich am *Intern. Haus Sonnenberg* vorbei, weiterreiten. Die folgende Wegekreuzung überqueren wir und reiten nach Süd-Ost bergab am *Kellwasser* entlang und stoßen am Punkt 495 auf die *Oder-Talstraße*. Von hier reiten wir abwärts nach Süden an einer Wiese und südlich am Rinderstall vorbei, unter einer Hochspannungsleitung hindurch, bis zum Höhenpunkt 466. Nun geht es wieder bergan nach Osten. Über die Kreuzung am Punkt 593 hinweg erreichen wir unser Quartier Braunlage, südlich vom *Kinderheim Waldmühle*. Hier **endet** die 47 Kilometer lange **Alternativstrecke Nationalpark Harz**.

Entfernung Lonau – **Braunlage = 28 km**

---

Entfernung Osterhagen - **Braunlage = 24 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Ponystuben H.-J. Kunth, An der Waldmühle 4, 38700 Braunlage,

Tel.: 05520-1523, FeWo

Pferde: Weide Reitanlage, G. Seyferth (Vors. Reitverein),

Tel.: 05520-2930 (3520)

oder: Hotel "Zur Erholung", Braunlage, Tel.: 05520-631

Pferde: Weide in Hausnähe.

---

Von unserem Quartier aus reiten wir nach Süd-Ost, etwas versetzt über die B 27, am *Brunnenbach* entlang. Am *Forellengrund* (Gaststätte) müssen wir über den Brunnenbach nach Norden, aber gleich dahinter auf dem Weg nach Süd-Ost bis zum Punkt 541 und von hier aus nach Nord-Osten auf den Querweg vor dem Waldrand. Wir biegen nach Osten ab und überschreiten die L 600, reiten auf dem Weg nach Süd-Ost weiter, über den TP 556 zum Punkt 523, über die B 4 / 242, weiter nach Ost-Süd-Ost auf die Karte:

TK 50, L 4330 Blankenburg (Harz) (Koord. W 57.30)  
und erreichen die Grenze zu Sachsen-Anhalt.

▪ **Sachsen – Anhalt = 220 km**

An der Grenze im Quertal angekommen, reiten wir auf dem Parallelweg nördlich der B 242 nach Osten entlang bis zum Ort *Tanne*. Wir reiten vor Tanne über die Brücke gleich nach Osten. Etwa 200 Meter nach der Brücke in den Ort zweigt unser Weg in einer Senke nach Süden bergan in den Wald ab. Der Weg dreht bald nach Ost-Süd-Ost, über die B 242 hinweg bis zum nächsten Querweg. Von hier müssen wir 200 Meter nach Nord-Nord-Ost und dann wieder nach Osten an die Waldecke, am Waldrand entlang und an der nächsten Waldecke nach Süden durch das Feld. Wenn wir wieder auf den Wald stoßen, reiten wir nach Ost-Süd-Ost in den Ort *Trautenstein*. Wir reiten auf der B 242 im Ort über die Brücke, verlassen gleich darauf die Bundesstraße und finden unseren Weg nach Süden, am westlichen Waldrand vom *Bütterkopf*. Im nächsten abzweigenden Tal folgen wir dem Bachverlauf aufwärts nach Osten, später nach Ost-Nord-Ost bis auf den befestigten Weg im Norden vom TP 544,6. Von hier aus reiten wir auf dem Erdweg nach Süd-Ost, an der nächsten Kreuzung nach Nord-Osten weiter und erreichen die B 81 bei *Rotacker*. Nach gut 100 Metern auf der Bundesstraße nach Norden in Richtung Hasselfelde geritten biegen wir auf den Weg zwischen den Teichen nach Osten ab. Der Weg verläuft zunächst am Waldrand, dann im Wald nach Ost-Süd-Ost, von der Waldecke nach Nord-Osten durchs Feld, über die Bahn an die B 242. Schräg gegenüber ist unser Quartier (*JgHb*), früher Jugendherberge, heute Campingplatz und Ferienwohnungen. Die Anlage gehört zum Ort *Stiege*.

Entfernung Braunlage - **Stiege = 26 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Camping & Gästehaus "Domäne", Petra Röber, 38899 Stiege,  
Tel.: 039459-70333, Fax: 039459-70333  
Pferde: Weide am Haus

---

Vom Übernachtungsquartier reiten wir nach Süd-Ost über den *Galgenberg*, über die öffentliche Straße am Punkt 517,3. Etwa 500 Meter nach der Straße müssen wir auf dem nach Nord-Osten abzweigenden Weg bis an den nächsten Hauptweg weiterreiten. Dieser Weg führt nach Süd-Ost und in einem großen Bogen nach Nord-Osten in die Kehre der öffentlichen Straße vor *Allrode*. Wir reiten nach Allrode hinauf bis an den westlichen Ortseingang und umgehen den Ort nördlich, erreichen die L 93 und reiten auf ihr bis ins Tal. Hier biegen wir im Wald (nicht vorher am Waldrand!) parallel zum Bach nach Osten ab und reiten auf der nächsten Karte:

TK 50, L 4332 Quedlinburg (Koord. W 57.28)

in einem leichten Bogen nach Ost-Nord-Ost auf den Hauptweg, der uns in Richtung Süd-Ost nach *Friedrichsbrunn* führt. An der ersten Straßenkreuzung im Ort reiten wir auf dem befestigten Weg nach Süden ins Feld und dann in den Wald in einem Bogen nach Süd-Ost. An der Feldecke biegen wir in den

Nebenweg ein, der südlich vom kleinen See nach Osten in einen befestigten Weg mündet, auf dem wir, südlich vom TP 529,3 vorbei, einen weiteren kleinen See erreichen. Die hier befindliche öffentliche Straße benutzen wir nur im Bereich des Sees und gehen weiter auf dem Weg nach Osten, über die öffentliche Straße hinweg. Etwa 1,5 Kilometer hinter dem See (weiter nördlich ist die *Viktorshöhe* mit dem TP 581,5) biegt unser Weg nach Nord-Osten ab und weiter am nächsten Wegekrenz nach Osten erreichen wir, am See vorbei, etwas mehr nach Nord-Osten den *Spiegelshof*. Auf diesem Hauptweg geht es nach Osten zum *Sternhaus* und zum TP 400,6 an der B 185. Wir reiten über die Bundesstraße hinweg weiter nach Osten und bleiben auf dem Hauptweg bis wir an den in der Karte vermerkten "hervorragenden Baum" (am nördlichen Talbeginn zur *Selkemühle*) gelangen. Nach weiteren 500 Metern biegen wir in die südliche Abzweigung ein und erreichen die *Hohe Warte* mit dem TP 375,2. Von hier reiten wir in einem sehr engen Tal nach Süd-Ost hinunter und erreichen im *Selke-Tal* einen Hauptweg, dem wir 500 Meter nach Osten folgen. Hier reiten wir durch die Furt (Brücke zerstört) nach Süden talaufwärts, im Bogen nach Nord-Osten um die *Hirschplatte* herum. Wir gelangen auf die K 2344 und finden nach knapp zwei Kilometern im Osten unser Quartier „*Gartenhaus*“, *Pansfelde*. (In diesem Bereich sind viele Reitverbotschilder!)

Entfernung Stiege - **Pansfelde = 35 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Cafè und Restaurant „Gartenhaus“, Renate Jerusel, 06543 Pansfelde,  
Tel.: 034743-8174

Pferde: Weide am Haus

oder: „Reiterhof Pansfelde“, Andrea Pilger, Gartenhaus 1, 06543 Pansfelde,  
Tel.:034743-8164

---

Vom Gartenhaus aus reiten wir auf den Waldweg genau nach Osten und nach 1,5 Kilometern auf dem nach Süd-Süd-Ost abzweigenden Weg circa 1,7 Kilometer bis ins *Schwennekental*. An der *Schwenneke* reiten wir nach Osten auf die nächste Karte:

TK 50, L 4334 Aschersleben (Koord. W 57.26)

und wenden uns aber gleich nach Nord-Osten bergan, durch das kleine Waldgebiet ins Feld und in einem kleinen Winkel nach Ost-Nord-Ost kommen wir nach *Alterode*. Wir durchreiten den Ort in gleicher Richtung und weiter, südlich an *Burg Arnstein* vorbei, erreichen wir *Sylda*. Wir verlassen Sylda auf der K 2341 und biegen am TP 228,4 auf den Feldweg nach *Pferdsdorf* ab. Hier reiten wir über die B 180 auf dem gegenüber verlaufenden Weg über den TP 227,1 und den *Ziegenberg* weiter nach Oberwiederstedt im Süd-Osten. Im Ort reiten wir über die L 152 nach Osten, an der Hecke entlang bis zur Abzweigung nach Süd-Ost über die *Wipper* und unter der Bahn in einem Bogen zunächst bergan nach Nord-Osten (Weg wurde etwas verlegt und ist mit der Karte nicht identisch) und später an der Bahn entlang, aber bald darauf auf dem Weg nach Osten zum südlichen Ortsrand von *Sandersleben*.



Wir erreichen die L 72, auf der wir 200 Meter nach Süden und dann hinter dem Wäldchen auf den nach Osten abzweigenden Weg über den Punkt 154,0 bis zum nächsten Querweg reiten und dann weiter nach Norden über die Bahn zum nächsten Querweg. Hier müssen wir nach Osten über den TP 154,8 nach *Belleben*. Wir reiten durch den Ort am Friedhof vorbei und etwas südlich versetzt über die L 151 nach Nord-Osten, eine kurze Strecke an der Bahn entlang und mit einem Knick nach Ost-Nord-Ost, über den Querweg hinweg auf der Karte:

TK 50, L 4336 Bernburg (Saale) (Koord. W 57.28)

bis zur T-Kreuzung. Hier geht unser Weg nach Norden mit einem Bogen nach Nord-Osten in unser Quartier in *Alsleben* (im Ort glattes Schlackenpflaster, auch mit Stollen nicht griffig!).

Entfernung Pansfelde - **Alsleben = 36 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Gaststätte und Hotel „Zur Alten Werft“, Ch. Graubner, Schaperallee, 06425  
Alsleben,

Tel.: 034692-21653 oder 0172-4445540 (Wolfram)

Pferde: Weide

---

In *Alsleben* reiten wir auf der B 6 über die Brücke der *Saale* circa 700 Meter nach Osten (seitlich der Bundesstraße ist genügend Platz zum reiten), bis hinter der Abzweigung nach *Beesenlaubingen* die B 6 einen Knick nach Süden macht. Hier zweigt unser Reitweg nach Nord-Osten ab, der über die Bahn nach *Beesenl.* führt. Wir müssen aber vor der Bahn, südlich versetzt, nach Ost-Süd-Ost zwischen den Teichen hindurch bis an die nächste Abzweigung nach Nord-Nord-Ost gelangen. Hier reiten wir 600 Meter nach Nord-Nord-Ost über die Autobahnbrücke und nach über drei Kilometern über die Bahn und die B 71 nach *Trebitz*. Von hier geht es weiter auf der Straße nach *Lebendorf* im Nord-Osten und wir erreichen weiter im Osten *Wiendorf*. Im Ort biegen wir nach Norden und an der nächsten Kreuzung nach Osten ab. Am Punkt 67,5 haben wir den See erreicht und kommen durch das *NSG* und über den TP 69,0 nach *Cörmigk*. Von diesem Ort führt ein Weg durchs Feld nach Osten, wo wir *Dohndorf* erreichen, durch den Ort an der Kirche vorbei zweigen wir nach Ost-Süd-Ost in Richtung *Wörbzig* ab. Durch den Ort geht es weiter nach Osten über den TP 83,3, über die L 145 und über die Bahn mit einer kleinen südöstlichen Wendung zur *Pilsener Höhe* mit dem TP 110,6. Weiter nach Osten erreichen wir *Baasdorf* und auf der K 2075 die Karte:

TK 50, L 4338 Bitterfeld (Koord. W 57.28)

und nach der Bahn den Ort *Arensdorf*. Etwa 400 Meter hinter dem Ort biegen wir nach Süd-Ost ab und gelangen über den Punkt 86,1 in den Ort *Fernsdorf*. An der Kreuzung hinter der Kirche reiten wir nach Süden und biegen nach 700 Metern in den nach Osten abzweigenden Weg ein und gelangen über den Landgraben auf die B 183. Auf der Bundesstraße, 400 Meter südlich geritten,

müssen wir am Ortseingang von *Gnetsch* über den TP 82,9 nach Osten, südlich an der Kiesgrube vorbei, mit einer Abzweigung nach Nord-Osten *Riesdorf* erreichen.

Entfernung Alsleben - **Riesdorf = 38 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Pension Bruhn, Dorfstr.51, 06369 Riesdorf,

Tel.: 034978-22654 oder 0177-6585161

Pferde: Gartenweide

---

In Höhe der Kirche reiten wir nach Osten über die L 142 nach *Lennewitz* und weiter auf der öffentlichen Straße nach *Salzfurkapelle*. Wir reiten in den Ort hinein und nach der Sandgrube im Norden müssen wir auf dem öffentlichen Weg nach Norden und im Knick der öffentlichen Straße weiter nordwärts bis an die nächste Wegekreuzung, dann nach Osten, wiederum bis zur nächsten Kreuzung und nach Norden, aber an der nächsten Abzweigung nach Osten auf die L 141. 150 Meter südlich zweigt unser Weg über den TP 85,7 nach Nord-Osten ab und erreicht die L 136, auf der wir nach Osten über die Autobahn A 9 nach *Thurland* gelangen. Etwa 600 Meter nach der Autobahn zweigt nach Osten ein Weg ab, auf dem wir unter der Hochspannungsleitung hindurch und über die B 184 hinweg den Ort *Marke* erreichen. Von hier müssen wir über den TP 84,7 nach Süd-Süd-Ost in den Ort *Raguhn* reiten (natürlich ist es auch möglich, die kürzere Verbindung zwischen *Thurland* und *Raguhn* auf der L 136 zu reiten). Kurz vor Ende von *Raguhn West* müssen wir nach Osten über die Bahn abbiegen und erreichen, zwangsläufig auf der Hauptstraße entlang, *Raguhn Ost* und über die *Mulde* den Ort *Kleckewitz*. Im Ort stoßen wir auf die L 135, in deren Winkel wir geradeaus nach Osten reiten. An der folgenden Wegegabelung folgen wir der Abzweigung nach Ost-Süd-Ost und bald darauf nach Osten an den Waldrand und auf die nächste Karte:

TK 50, L 4340 Gräfenhainichen (Koord. W 57.31)

durch den Wald und das *ehemalige Sperrgebiet*, durch das Feld, am südlichen Waldrand entlang und im Wald in einem Bogen nach Süd-Ost, vorbei am See im LSG nach *Poplitz*. Noch vor dem nächsten See müssen wir nach Süden durch den Wald bis an den Feldeinschnitt im Osten, über die Wegekreuzung hinweg nach Süd-Ost, unter der Hochspannungsleitung hindurch gelangen wir nach *Burgkernitz*, unser nächstes Quartier.

Entfernung Riesdorf - **Burgkernitz = 25 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Frau Baier (Vors. Reitv.), Am Bahnhof 1, 06804 Burgkernitz,

Tel.: 034955-21595 oder 0177-5615515

Pferde: Weide

---

Vom Bahnhof Burgkernitz reiten wir nach Osten bis *Gröbern*, über die B 100 und an den südöstlichen Ortsausgang in den Wald der Dübener Heide im Waldgebiet *Hohe Jöst* und über den Punkt 141,7 nach Osten. Wir erreichen die K 2029 und reiten auf dieser Straße nach *Schköna*. In Schköna können wir parallel zur B 107 nördlich der Kirche nach Osten reiten und den befestigten Weg nach Nord-Osten durch das Feld zum TP 150,0 im Wald und weiter zum TP 170,4 nehmen. Hier geht es ein wenig mehr nach Osten, über den TP 159,4 und über die B 2 weiter nach Osten über den Damm eines Teiches in einem Bogen zum TP 123,2 auf eine T-Kreuzung, auf der wir nach Osten auf die nächste Karte gelangen:

TK 50, L 4342 Jessen (Elster) (Koord. W 57.30)

Wir reiten durch *Reinharz* bis an das Ortsende im Osten. Hier zweigt unser Weg nach Norden ab, beschreibt dann einen Bogen, an den Teichen vorbei, nach Nord-Osten zum Punkt 106,4. An dieser Kreuzung müssen wir nach Süd-Ost, später nach Osten und wieder Nord-Osten, über die L 129 hinweg und an der nächsten T-Kreuzung nach Osten. Wir kommen nach *Splau* und müssen im Süd-Osten über die Bahn und die L 128 nach *Körbin*. Wir erreichen die K 2029 und reiten, etwas seitlich versetzt, weiter nach Süd-Ost. An der folgenden Kreuzung biegen wir nach Nord-Osten ab und reiten bald am Waldrand und am südöstlichen Siedlungsgebiet vorbei nach *Priesitz/Elbe*.

Entfernung Burgkernitz - **Priesitz = 34 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Pension „Am Storchennest“, Ingrid Hohlfeld, Dorfstr. 10, 06909 Priesitz,  
Tel.: 034926-57693

Pferde: Weide

---

Vom Quartier aus reiten wir zunächst Richtung Elbe, dann aber gleich nach Norden und am TP 74,0 auf die Abzweigung nach Nord-Osten, dann wieder nach Norden über den Deich und den Wiesenweg auf die K 2230. Wir setzen mit der Fähre über die Elbe nach *Mauken*. Aber noch vor Mauken und vor dem Deich biegen wir in den Nebenweg nach Süd-Osten ein, der später über den Deich führt, dahinter auf einen Hauptweg stößt, dem wir nach Nord-Osten auf die Teiche zu und dann wieder im Bogen zurück nach Osten in den Ort *Gehmen* folgen.

Im Ort müssen wir auf der L 114 nach Norden, dann aber nach gut 100 Metern auf den Nebenweg nach Nord-Osten, über die K 2043 hinweg bis zum Wassergraben am TP 73,3 und weiter nach Osten in den Ort *Lebien* mit dem TP 73,9. Auf der K 2230 reiten wir nach Nord-Osten aus dem Ort hinaus und nach circa einem Kilometer auf den in Verlängerung der Kreisstraße nach Nord-Osten abzweigenden Weg. Dieser Weg mit Alleebäumen beschreibt einen Bogen und wendet sich dann nach Osten, über Gräben hinweg. Nach dem Waldrand (circa 250 Meter lang) stoßen wir auf einen Hauptweg, dem wir nach Nord-Osten in die Karte:

TK 50, L 4344 Herzberg (Elster) (Koord. W 57.33)

folgen. Wir erreichen den Punkt 74,3, den *Gertrudshof*, reiten über die Bahn und die öffentliche Straße und unmittelbar an der Straße am Punkt 73,0 nach Osten am *Neugraben* entlang. Der Weg biegt nach Nord-Osten ab, erreicht den Waldrand und die Verkehrsstraße, auf der wir kurz nach Nord-West reiten und nach 150 Metern in den unbefestigten Waldweg nach Osten einbiegen. Auf dem nächsten Querweg reiten wir kurz nach Norden, aber noch vor dem Waldrand wieder nach Osten und erreichen nach einem kleinen See einen öffentlichen Weg.

(Beginn einer Alternativstrecke siehe Seite 37)

Hier müssen wir über den TP 76,0 nach Norden in den Ort *Löben* und weiter nach Nord-Osten über die Brücke der „*Schwarze Elster*“. Gleich nach der Brücke biegen wir nach Ost-Süd-Ost ab, vor dem Ort *Kremitz* auf den nach Nord-Osten abzweigenden Weg unter der Hochspannungsleitung hindurch bis kurz vor *Holzdorf*. Hier geht es nach Ost-Süd-Ost zunächst über die Bahn am Waldrand/im Wald entlang und an der Sandgrube nach Norden an die B 187. Hier reiten wir östlich der Bundesstraße auf einem breiten Nebenweg, der eigentlich für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen ist, aber die verkehrsreiche Bundesstraße und Brücke mit Leitplanken vermeidet. Vom TP 77,5 aus noch 150 Meter und in *Holzdorf Ost* biegen wir in den Weg nach Osten ein und am nächsten Wegekreuz nach Norden am See vorbei auf die B 187 und in den Ort *Brandis*.

Entfernung Priesitz - **Brandis = 38 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

Rest. „Zur Mühle“, Horst Wille, Wilh.-Pieck-Str.21, 04916 Schönewalde,  
Tel.: 035362-280

Pferde: Weide Dieter Pulz (Pferdezüchter), Brandis, Tel.: 035389-81207

Bem.: Übernachtungswirt holt und bringt Reiter von und zu den Pferden (fünf Kilometer!) mit PKW.

---

- **Brandenburg = 175 km**

Reiten ist nur auf ausgewiesenen Reitwegen erlaubt. Beschilderung der Reitwege fehlt (03.06.00).

Es besteht Kennzeichenpflicht.

Reitwegkarte: Amt für Flurneuordnung und Ländliche Entwicklung Neuruppin, Amt Luckau (nachgeritten ab Zöllmersdorf bis Guben)

Wir reiten aus Brandis wegen der Flugplatzenerweiterung (leider ohne andere Möglichkeit) auf der B 101 circa 1,5 Kilometer nach Süd-Süd-Ost und biegen am östlichen Waldrand auf den nach Osten führenden Weg ein. Nach Punkt 78,3 und nach der ersten Wegekreuzung im Wald reiten wir auf dem nach Süd-Ost abzweigenden Weg weiter, am Waldrand über die Kreisstraße hinweg zum östlichen Ortsausgang von *Grassau* und weiter über den TP 81,3...

---

- **Beginn Alternativstrecke:**

Hier müssen wir 200 Meter nach Süd-Süd-West und dann gleich den Nebenweg nach Süd-Ost einschlagen. Wir gelangen nach circa einem Kilometer an einen Hauptweg, auf dem wir nach Osten über die Punkte 76,6, 77,1 und die Bahnunterquerung in einem leichten Bogen nach Ost-Süd-Ost den Ort „Arnsnesta“ erreichen. Am Ortsbeginn müssen wir über die „Schwarze Elster“ und durch den Ort nach Nord-Osten, unter der Hochspannungsleitung hindurch erreichen wir nach dem Punkt 76,8 und einem Quergraben eine T-Kreuzung. Wir biegen nach Ost-Süd-Ost ab und erreichen über den TP 79,3 den Ort „Bernsdorf“. Am nördlichen Ortsausgang reiten wir 800 Meter nach Osten und dann auf einem Nebenweg durch die „Losken Heide“ nach Nord-Osten und dann...

### **Ende Alternativstrecke**

Anmerkung Alternativstrecke: Bei Verzicht der Übernachtungsmöglichkeit in Brandis / Schönwalde werden auf dieser Route die Bundesstraßen B 187 und B 101 vermieden und es ist wahrscheinlich die schönere Strecke. Andere Übernachtungsmöglichkeiten müssten erkundet werden. Diese Alternativstrecke ist z.Zt. noch nicht geritten worden.

---

...nach Osten auf der öffentlichen Straße nach *Wildenau*. Gleich am Ortseingang müssen wir nach Norden, an der Kirche vorbei, über den Punkt 83,7 aus dem Ort hinaus nach Osten. Nach Überschreiten der öffentlichen Straße erreichen wir, über das Wegekreuz an den Teichen hinweg, die nächste Karte:

TK 50, L 4346 Doberlug-Kirchhain (Koord. W 57.41).

Vom Kartenrand nach Osten reiten wir über den Punkt 104,4 hinaus bis an den Hauptweg, auf dem wir nach Nord-Osten, am TP 133,6 vorbei, bereits zur nächsten Karte:

TK 50, L 4146 Dahme (Koord. S 45.95)

gelangen. Wir kommen nach *Körba* und reiten bis an den *Körbaer Teich* heran. Hier biegen wir nach Osten ab, reiten zwischen dem kleinen und großen Teich und über die öffentliche Straße hinweg nach *Schöna*. An der Kirche in Schöna biegen wir ab, erst nach Süden und am Ortsausgang nach Osten. Auf dem Hauptweg erreichen wir den Wald und reiten weiter auf dem Neben-Waldweg circa zwei Kilometer nach Osten bis an die zweite Wegekreuzung. Wir müssen auf dem Hauptweg nach Nord-Osten bis *Altsorgefeld* reiten und südlich vom TP 141,2 nach Osten. Nach circa einem Kilometer verlassen wir den Hauptweg und wenden uns nach Nord-Osten und gelangen am Waldrand zum TP 150,4 (***hier beginnt der ausgewiesene aber nicht beschilderte Reitweg***) und weiter, unter der Hochspannungsleitung hindurch, den anderen Waldrand. Hier macht der Weg einen kleinen Bogen nach Osten, führt am Waldrand entlang und circa 500 Meter vor der Hochspannungsleitung nach Nord-Osten bis an die Bahn und umgeht das NSG. Vor der Bahn geht es etwas rückläufig nach Nord-Westen, aber gleich am nächsten Weg wieder nach Osten über die Bahn, am Punkt 81,9 nochmals über die Bahn und wir erreichen über *Langengrassau* mit dem Punkt 80,6 und dem TP 73,9 unser nächstes Quartier in *Zöllmersdorf*.

Entfernung Brandis - **Zöllmersdorf = 40 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

"Islandpferdehof" Thiel, Dorfstr. 5, 15926 Zöllmersdorf,  
Tel.: 03544-6260

Pferde: Weide

---

Vom westlichen Ortsteil Zöllmersdorf reiten wir nach Nord-West über die B 102, die Bahn nach Pelkowitz und in einem Bogen unter der Hochspannungsleitung hindurch nach Osten am Waldrand entlang. Auf der nächsten Karte:

TK 50, L 4148 Lübben (Spreewald) (Koord. W 57,50)

geht es am Waldrand weiter über den TP 66,8, unter der Hochspannungsleitung hindurch und im Ort *Gießmannsdorf* über die B 96 ostwärts über das *Cahnsdorfer Fließ* nach *Schollen*. Im Ort wenden wir uns nach Süden und kurz vor *Karche* nach Osten, über die öffentliche Straße hinweg, gleich nach Nord-Osten. Vor der *Kiesgrube* nehmen wir die nördliche Abzweigung über den Punkt 74,9 bis zur Hochspannungsleitung. Von hier reiten wir parallel zur Hochspannungsleitung (380 kV) nach Osten, bis kurz vor Duben ein Weg nach Norden abzweigt. Dieser Weg führt nach 200 Metern unter der in-zwischen abgewinkelten Hochspannungsleitung hindurch, bald nach Osten

und am TP 68,9 unter der A 13 her nach *Kaden*. Im Ort reiten wir nach Nord-Nord-West in den Wald über den TP 55,9 nach *Niewitz* und von hier über die *Berste* nach Nord-Nord-Ost bis *Rickshausen* an der B 115. Die Bundesstraße überqueren wir etwas nach Osten versetzt auf dem öffentlichen Weg nach Nord-Osten über den TP 52,1 und die Bahn nach *Lubolz*.

Entfernung Zöllmersdorf - **Lubolz (bei Lübben) = 30 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

G. Heidenreich, Schönwalder Str. 3, FeWo, 15907 Lübben/Lubolz,

Tel.: 03546-8953

Pferde: Weide

---

Von Lubolz müssen wir durch *Klein Lubolz*.

An der Kreuzung im Ort reiten wir nach Nord-Osten in den Wald und dann an den Waldrand. An der kommenden Wald-Feldecke biegen wir in den befestigten Weg nach Osten ein und erreichen den TP 48,9. Am südlichen Ortsrand von Hartmannsdorf biegen wir ab nach Osten, dann gleich wieder nach Süden und über die Bahn (*HP*) bis zum westlichen Seeufer. Weiter geht es am See auf dem unbefestigten Weg nach Süd-Osten bis zur Hochspannungsleitung am Südufer des Sees. Hier geht unser Weg entlang der Hochspannungsleitung nach Westen bis auf die Straße und zum Punkt 50,6. Von hier geht es nach Osten in einem Bogen, südlich am TP 63,1 vorbei, über die *Neue Spree* und den *Umflutgraben* und über den TP 49,5 nach *Gubener Vorstadt*. (**Achtung:** trotz Reitwegeausweisung für Reiter zwischen Punkt 50,6 über TP 63,1 bis TP 49,5 gesperrt (ehemalige Spreebahntrasse)! Keine andere Möglichkeit, für Reiter von Ost nach West zu gelangen - außer durch das Stadtzentrum von Lübben.)

Im Ortsteil *Gubener Vorstadt* überschreiten wir die B 87 nach Süd-Osten und schon an der nächsten Straßenkreuzung wenden wir uns nach Nord-Osten und erreichen über ein Feldstück den Wald. An der Wegegabelung, etwa einen Kilometer nach dem Waldrand, biegen wir nach Osten ins Feld ab und reiten über die Straße am TP 50,7 in die folgende Karte:

TK 50, L 4150 Lieberose (Koord. W 57.59)

und erreichen *Briesensee*. Auf der Ortsstraße reiten wir nach Norden und am TP 51,9 weiter auf dem Hauptwaldweg nach Nord-Nord-Ost, nördlich um den *Briesener See* herum nach Süd-Ost und über die Straße hinweg. An der nächsten Waldwegekreuzung, nach circa 300 Metern, biegen wir nach Osten ab und an der Gabelung vor dem Waldrand nach Süd-Ost. Am Waldrand entlang und schließlich wieder im Wald erreichen wir *Pechhütte*. Im gleich anschließenden Ort *Caminchen* müssen wir auf dem Hauptweg nach Süd-West-Süd über die B 320 reiten. Etwa 600 Meter hinter der B 320 führt der Hauptweg nach Süd-Ost-Süd an der *Waldschänke* vorbei nach *Wußwerk*. Vom südöstlichen Ortsausgang reiten wir über den TP 51,4 nach Süd-Ost, erreichen die *Neuzauchener Kahnfahrt* nach Süden und am *A-Graben* 4,5 Kilometer nach Osten über den Punkt 50,5 und dem *PW*,...

---

**Beginn Abweichung** vom ausgewiesenen Reiterpfad:

An der *Waldschänke* biegen wir zur Übernachtung nach Ost-Süd-Ost ab, am Waldrand entlang und durch das Feld erreichen wir Neu Zauche.

Entfernung Lubolz - **Neu Zauche = 30 km**

---

**Übernachtungsmöglichkeit:**

Neu Zauche (2,5 Kilometer östlich von Wußwerk): Kathrin Gallus,  
Weinbergstr. 10, 15913 Neu Zauche,  
Tel.: 035475-15670 oder 0172-3719620

Pferde: Weide

---

Vom südlichen Ortsausgang reiten wir nach Süd-Ost und vom *Weinberg* 1,3 Kilometer nach Süden. Hier biegen wir auf dem Hauptweg nach Osten zum *A-Graben* ab.

Über den TP 51,4 nach Süd-Ost erreichen wir die *Neuzauchener Kahnfahrt* nach Süden und weiter geht es am *A-Graben entlang*,

---

**Ende Abweichung** vom ausgewiesenen Reiterpfad.

---

...bis wir an der dann erreichten T-Kreuzung nach Süden abbiegen und wiederum nach 1,3 Kilometern eine T-Kreuzung vorfinden und nach Osten bis vor die *Sandgrube* reiten. Hier schwenken wir nach Norden und in *Mühlendorf* nach Osten über den TP 63,3 nach *Grobba*. Von hier reiten wir auf der Verkehrsstraße südlich nach *Byhleguhre*. Im Ort zweigen wir nach Osten ab und reiten unter der 220 kV Hochspannungsleitung hindurch, gleich danach nach Süden noch einmal unter der Hochspannungsleitung hindurch und circa 400 Meter an ihr entlang, bis unser Reitweg nach Süd-Ost abzweigt und über den TP 62,5 vor der Hochspannungsleitung den TP 63,8 erreicht. An der hier befindlichen Kreuzung reiten wir circa 6 Kilometer nach Nord-Osten und erreichen *Drachhausen*.

(Anmerkung: Eine direkte und kürzere Verbindung zwischen *Byleguhre* und *Drachhausen* ist der gut zu reitende öffentliche Sandweg -8,5 Kilometer-) In gleicher Richtung geht es weiter über den TP 62,4 und an der Kirche vorbei und wir erreichen am Punkt 61,8 mit einer Windung nach Süd-Ost die nächste Karte:

TK 50, L 4152 Peitz (Koord. ?57.51)

und reiten über den Punkt 61,3 und unter der 380 kV Hochspannungsleitung hindurch nach *Drehnow*.

Der Reitweg führt zunächst am Nordrand des Ortes entlang und dann auf die Hauptstraße, um den Verbindungsweg nach *Turnow* hinter der B 168 erreichen zu können.

Entfernung Neu Zauche - **Turnow = 33 km**



---

Übernachtungsmöglichkeit:

Gästehaus „Kastanienhof“, Frankfurter Str.20, 03185 Turnow,

Tel.: 035601-22515 oder 31572

Pferde: Weide

---

Am nordöstlichen Ortsausgang von Turnow reiten wir nach Nord-Nord-Ost am Waldrand unter der Hochspannungsleitung bis an die nächste T-Kreuzung und dann wieder unter der Hochspannungsleitung nach Ost-Süd-Ost über die Bahn nach Preilack. Weiter geht es nach Süd-Osten, noch am Ort über die B 97 und am Punkt 59,8 mit einer Wendung nach Süden bis an die Bahn. An der Bahn entlang bis zum Punkt 62,0 wenden wir uns auf der Kreuzung nach Ost-Nord-Ost unter der großen Hochspannungsleitung hindurch in einem Bogen über den TP 61,4 nach Süd-Osten. Aber an der Gabelung, am Beginn der Straße, nehmen wir den Weg nach Osten über Friedrichshof bis zum zweiten Quergraben, an dem wir uns nach Norden durchs Feld wenden. Nach 1.800 Metern geht es an der T-Kreuzung wieder nach Ost-Nord-Ost am TP 63,6 über die Verkehrsstraße und über den Punkt 66,4 am südöstlichen Ortsbereich von *Drewitz* vorbei zum TP 78,1 über den TP 82,3 bis *Grabko*. Durch den Ort nach Nord-Nord-West müssen wir unmittelbar vor der Hochspannungsleitung nach Nord-Osten und gleich im Wald wieder nach Westen und unter der Hochspannungsleitung nach Norden durch die *Bärenklauer Heide* und über den TP 59,4 zum *Vorwerk*. Hinter Vorwerk geht es über den Wassergraben nach Westen. Am TP 61,7 erreichen wir *Bärenklau*, überschreiten die B 97 und reiten durchs Feld nach Norden zum TP 68,4 und weiter bis zur nächsten Wegekreuzung. Von hier reiten wir nach Osten und über die B 320 *hinweg bis unser Reitweg nach Norden abbiegt*. An der T-Kreuzung im Wald geht der Reitweg nach Ost-Süd-Ost bis *Schenkendöbern*. Anmerkung: von der B 320 ab sind die ausgewiesenen Reitwege im Feld unter den Pflug genommen worden und nicht mehr vorhanden. Umgehung über Lübbinchen möglich.

Entfernung Turnow - **Schenkendöbern = 34 km**

---

Übernachtungsmöglichkeit:

1. Heinz Poetschke (Taxiunternehmen) Dorfstr. 12, 03172 Schenkendöbern - Lutzketal, FeWo,

Tel.: 03561-52230, Fax: 03561-551860

Weide oder Koppel mit Zufütterung

2. „Märkischer Hof“, Dorfstr. 40a, 03172 Schenkendöbern,

Tel.: 03561-55600

Pferde: Weide

---

Auf der Hauptstraße, etwas nach Süden versetzt, biegen wir nach Ost-Nord-Ost ab und gelangen in einem Bogen durch Wilschwitz nach Süd-Ost an den Kartenrand zur Karte:

TK 50, L 4154 Guben (Koord. W 57.58)

und reiten weiter bis zur letzten Wegekreuzung vor der B 97. Hier biegen wir nach Nord-Osten ab und erreichen *Reichenbach*, einen Ortsteil von *Guben*. Der Reitweg führt dann über *Kloster Vorstadt* in einem Bogen von Norden nach Süden im Ortsbereich von **Guben** an den Grenzfluss **Lausitzer Neiße** bis zur **Polnischen Grenze**.

Entfernung Schenkendöbern - **Polnische Grenze = 8 km.**

## 5. Zusammenstellung der Übernachtungsmöglichkeiten

Zusammenstellung der 25 Übernachtungsorte zwischen Niederlande und Polen mit Entfernungsangabe zwischen den Orten.

**Vorherige Anfrage in jedem Falle notwendig**, ggf. umdisponieren!

### Niedersachsen

01. Ndl. Grenze / Nordhorn – **Emsbüren**/Emsland 20 km  
*Übernachtung:* Hotel Landgasthaus Evering, Lange Str. 24, 48488 Emsbüren, Tel.: 05903-294 oder 7576, Fax: 05903-7499  
*Pferde:* Weide am Haus

### Nordrhein-Westfalen

02. Emsbüren – **Voltlage** 43 km  
*Übernachtung:* Gaststätte „Votlager Hof“, Hans Hülsmann, Hauptstr. 5, 49599 Voltlage, Tel.: 05467-448  
*Pferde:* Trütken, Tel.: 05467-492, Weide gegenüber Gaststätte

### Niedersachsen

03. Voltlage – **Vörden** 29 km  
*Übernachtung:* Gasthof Wellmann, Osnabrücker Str. 22, 49434 Vörden, Tel.: 05495-232  
*Pferde:* Weide in Hausnähe

### Nordrhein-Westfalen

04. Vörden – **Haldem/Stemwede** 28 km  
*Übernachtung:* Gasthof/Hotel Rosengarten, Haldemerstr. 5, 32351 Stemwede, Tel.: 05474-382  
*Pferde:* W. Rothert, Stemwede, Tel.: 05474-841 (ab 20.00 Uhr), Weide, (Transfer mit PKW zum Hotel)

05. Stemwede – **Tonnenheide** 30 km  
*Übernachtung:* Pensionshaus Witting, Kleiriede 5, 32369 Rahden - Tonnenheide, Tel.: 05771-1038  
*Pferde:* Weide am Haus

06. Tonnenheide – **Lahde**/Weser 30 km  
*Übernachtung:* Gästehaus Kölling, Bückeburgerstr. 3, 32469 Petershagen - Lahde, Tel.: 05702-9246  
*Pferde:* Rodenbeck, Tel.: 05702-9717

## Niedersachsen

07. Lahde/Weser – **Rehren** 36 km  
*Übernachtung:* Waldhotel Mühlenhof, 31749 Auetal, OT Rehren,  
Tel.: 05752-92888-0  
*Pferde:* H.-W. Baule, Am Bogen 5, 31749 Auetal, OT Rehren,  
Tel.: 05752-1625, Weide
08. Rehren – **Klein Hilligsfeld** 26 km  
*Übernachtung:* Fam. Scheele, (Straße nach Afferde) Eichbergblick Nr.  
11, 31789 Hameln – Hilligsfeld, Tel.: 05151-15683, Gästezimmer  
*Pferde:* Weide am Haus
09. Klein Hilligsfeld – **Fölziehausen** 31 km  
*Übernachtung:* Fam. Wulf, Untere Dorfstrasse 13, 31089  
Duingen/Fölziehausen, Tel.: 05186-373, Fax: 05186-941326, FeWo  
*Pferde:* Weide am Haus
10. Fölziehausen – **Kuventhal** 27 km  
*Übernachtung:* Gästehaus Niedersachsen, Inge & Walter Watermann  
Ringstr. 4, 37574 Einbeck, OT Kuventhal, Tel.: 05561-928780,  
Fax: 05561-9287818  
*Pferde:* Weide am Haus
11. Kuventhal – **Elvershausen** 31 km  
*Übernachtung:* Werner Gebhardt, Unterdorf 15, 37191 Elvershausen,  
Tel.: 05552-203, Zimmervermietung; Pension Rode, Tel.: 05552-1644  
*Pferde:* Weide bei Düvel, Tel.: 05552-218 (Nähe Übern.!)
12. Elvershausen – **Osterhagen** 33km  
*Übernachtung:* Cornelia Ritter, Am Dorfbrunnen 17, 37431 Osterhagen,  
FeWo, Tel.: 05524-80746  
*Pferde:* Weide am Haus
- Alternativstrecke Nationalpark Harz:*
12. Elvershausen – **Lonau** 27 km  
*Übernachtung:* Gasthaus „Zur Quelle“, Mariental 53, 37412  
Herzberg/Lonau,  
Tel.: 05521-5429, Fax: 05521-987011, [www.quelle-lonau.de](http://www.quelle-lonau.de)  
*Pferde:* Weide in Hausnähe (wird vom Gasthaus besorgt!)
13. Lonau – **Braunlage** 28 km
13. Osterhagen – **Braunlage** 24 km  
*Übernachtung:* Ponystuben H.-J. Kunth, An der Waldmühle 4,  
38700 Braunlage, Tel.: 05520-1523  
*Pferde:* Weide Reitanlage - G. Seyferth, Tel.: 05520-2930 (3520)

## Sachsen-Anhalt

14. Braunlage – **Stiege** 26 km  
*Übernachtung:* Camping & Gästehaus „Domäne“, Petra Röber, 38899 Stiege, Tel.: 039459-70333, Fax: 039459-70333  
*Pferde:* Weide am Haus
15. Stiege – **Pansfelde** 35 km  
*Übernachtung:* Café und Restaurant „Gartenhaus“, Renate Jerusel, 06543 Pansfelde, Tel.: 034743-8174  
*Pferde:* Weide am Haus
16. Pansfelde – **Alsleben** 36 km  
*Übernachtung:* Gaststätte u. Hotel „Zur Alten Werft“, Ch. Graubner, Schaperallee, 06425 Alsleben, Tel.: 034692-21653 oder 0172-4445540 (Wolfram)  
*Pferde:* Weide Sportplatz
17. Alsleben - **Riesdorf** (bei Prosigk) 38 km  
*Übernachtung:* Pension Bruhn, Dorfstr. 51, 06369 Riesdorf, Tel.: 034978-22654 oder 0177-6585161  
*Pferde:* Gartenweide
18. Riesdorf – **Burgkernitz** 25 km  
*Übernachtung:* Frau Baier, Am Bahnhof 1, 06804 Burgkernitz, Tel.: 034955-21595 oder 0177-5615515  
*Pferde:* Weide
19. Burgkernitz - **Priesitz/Elbe** (bei Pretzsch) 34 km  
*Übernachtung:* Pension „Am Storchennest“, Ingrid Hohlfeld, Dorfstr. 10, 06909 Priesitz, Tel.: 034926-57693  
*Pferde:* Weide

## Brandenburg

20. Priesitz – **Brandis** 38 km  
*Übernachtung:* Rest. „Zur Mühle“, Horst Wille, Wilh.-Pieck-Str.21, 04916 Schönewalde, Tel.: 035362-280  
*Pferde:* Brandis, Weide Dietrich Pulz, Tel.: 035389-81207
21. Brandis – **Zöllmersdorf** 40 km  
*Übernachtung:* „Islandpferdehof“ Thiel, Dorfstr. 5, 15926 Zöllmersdorf, Tel.: 03544-6260  
*Pferde:* Weide

22. Zöllmersdorf - **Lubolz** (bei Lübben) 30 km  
*Übernachtung:* G. Heidenreich, Schönewalder Str. 3, 15907  
Lübben/Lubolz, Tel.: 03546-8953, FeWo  
*Pferde:* Weide ( Bem.: Schwager Piesnack = Haflinger!)
23. Lubolz - **Neu Zauche** 30 km  
*Übernachtung:* FeWo Kathrin Gallus, Weinbergstr. 10,  
15913 Neu Zauche, Tel.: 035475-15670 oder 0172-3719620  
*Pferde:* Weide Garten
24. Neu Zauche - **Turnow** (bei Peitz) 33 km  
*Übernachtung:* Gästehaus „Kastanienhof“, Frankfurter Str. 20,  
03185 Turnow, Tel.: 035601-22515 oder 31572  
*Pferde:* Weide
25. Turnow – **Schenkendöbern** 34 km  
*Übernachtung:* „Märkischer Hof“, Dorfstr. 40a, 03172 Schenkendöbern,  
Tel.: 03561-55600  
*Pferde:* Weide

## DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG

### **Impressum:**

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.  
Bundesverband für  
Pferdesport und Pferdezucht  
Fédération Equestre Nationale (FN)  
Abteilung Umwelt und Pferdehaltung  
48229 Warendorf

Telefon: 02581-6362-0  
Telefax: 02581-62-144

Internet: [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)  
E-Mail: [fn@fn-dokr.de](mailto:fn@fn-dokr.de)

Text: Hans-Joachim Bremeier  
Fotos: M.-L. Neurand

1. Auflage 2003

Alle Rechte vorbehalten

